

Gesamtabschluss zum 31.12.2018



h
Heinsberg
zieht an!

Inhaltsverzeichnis

Gesamtbilanz	Seite	1
Gesamtergebnisrechnung	Seite	5
Gesamtanhang	Seite	9
Kapitalflussrechnung	Seite	33
Gesamtverbindlichkeitspiegel	Seite	37
Gesamtlagebericht	Seite	41
Verantwortlichkeiten	Seite	61
Beteiligungsbericht	Seite	73

Gesamtbilanz



Gesamtbilanz

Gliederungspunkt	Bezeichnung	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVA		411.737.290,58 €	398.914.623,52 €
1.	Anlagevermögen	340.558.597,25 €	344.718.708,59 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	445.625,20 €	583.711,50 €
1.2	Sachanlagen	336.703.862,86 €	340.805.161,72 €
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	36.034.833,02 €	34.881.424,21 €
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	112.671.542,29 €	113.204.421,18 €
1.2.3	Infrastrukturvermögen	172.943.572,57 €	177.104.786,27 €
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	22.804.323,59 €	22.701.484,66 €
1.2.3.2	Bauten des Infrastrukturvermögens	150.139.248,98 €	154.403.301,61 €
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	1,00 €	1,00 €
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	16,00 €	16,00 €
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	8.678.872,14 €	8.058.050,05 €
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.332.152,48 €	2.863.265,89 €
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.042.873,36 €	4.693.197,12 €
1.3	Finanzanlagen	3.409.109,19 €	3.329.835,37 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	25.500,00 €	25.500,00 €
1.3.2	Übrige Beteiligungen	1.406.522,50 €	1.406.522,50 €
1.3.3	Wertpapiere des Anlagevermögens	724.831,05 €	624.831,05 €
1.3.4	Ausleihungen	1.252.255,64 €	1.272.981,82 €
2.	Umlaufvermögen	69.600.142,75 €	52.468.418,73 €
2.1	Vorräte	1.140.529,31 €	907.718,55 €
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.140.529,31 €	907.718,55 €
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	- €	- €
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.740.317,32 €	12.088.045,99 €
2.2.1	Forderungen	14.274.818,09 €	11.740.813,67 €
2.2.2	Sonstige Vermögensgegenstände	465.499,23 €	347.232,32 €
2.3	Liquide Mittel	53.719.296,12 €	39.472.654,19 €
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	1.578.550,58 €	1.727.496,19 €

Gliederungspunkt	Bezeichnung	31.12.2018	31.12.2017
PASSIVA		411.737.290,58 €	398.914.623,52 €
1.	Eigenkapital	133.591.238,01 €	131.738.474,47 €
1.1	Allgemeine Rücklage	133.002.982,74 €	131.253.409,45 €
1.2	Ausgleichsrücklage	384.690,92 €	236.168,37 €
1.3	Ergebnisvorträge	- €	- €
1.4	Gesamtjahresüberschuss / -fehlbetrag	- 120.610,66 €	281.562,70 €
	davon: Gesamtjahresüberschuss aus 2011	1.236.649,76 €	1.236.649,76 €
	davon: Gesamtjahresüberschuss aus 2012	586.833,47 €	586.833,47 €
	davon: Gesamtjahresfehlbetrag aus 2013	- 393.953,03 €	- 393.953,03 €
	davon: Gesamtjahresfehlbetrag aus 2014	- 964.624,03 €	- 964.624,03 €
	davon: Gesamtjahresfehlbetrag aus 2015	- 883.758,93 €	- 883.758,93 €
	davon: Gesamtjahresüberschuss aus 2016	8.798,59 €	8.798,59 €
	davon: Gesamtjahresüberschuss aus 2017	691.616,87 €	691.616,87 €
	davon: Gesamtjahresüberschuss aus 2018	- 402.173,36 €	- €
1.5	Gesamtbilanzgewinn / -verlust	324.175,01 €	- 32.666,05 €
2.	Sonderposten	151.040.128,18 €	150.169.679,07 €
2.1	Sonderposten für Zuwendungen	98.646.095,99 €	98.212.982,86 €
2.2	Sonderposten für Beiträge	27.255.967,99 €	28.720.197,99 €
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	4.347.746,92 €	3.927.196,20 €
2.4	Sonstige Sonderposten	20.790.317,28 €	19.309.302,02 €
3.	Rückstellungen	60.604.685,14 €	52.478.303,82 €
3.1	Pensionsrückstellungen	39.289.882,00 €	38.425.442,00 €
3.2	Instandhaltungsrückstellungen	15.156.642,98 €	7.868.420,90 €
3.3	Steuerrückstellungen	- €	- €
3.4	Sonstige Rückstellungen	6.158.160,16 €	6.184.440,92 €
4.	Verbindlichkeiten	57.917.039,51 €	56.242.111,21 €
4.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	45.125.942,38 €	45.822.165,92 €
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.116.406,00 €	- €
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	- €	- €
4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.223.741,99 €	2.476.484,69 €
4.5	Sonstige Verbindlichkeiten	5.658.799,32 €	3.834.574,18 €
4.6	Erhaltene Anzahlungen	2.792.149,82 €	4.108.886,42 €
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	8.584.199,74 €	8.286.054,95 €

Heinsberg, 16. September 2019

aufgestellt:



Gerards

Erster Beigeordneter

bestätigt:



Dieder

Bürgermeister

Gesamtergebnisrechnung



Gesamtergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		31.12.2018	31.12.2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	58.385.370,79 €	51.730.987,17 €
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.037.472,87 €	29.395.168,73 €
3	+ Sonstige Transfererträge	7.150.919,16 €	6.607.335,76 €
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.329.708,44 €	16.614.625,19 €
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.784.455,64 €	36.139.962,13 €
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.717.364,80 €	2.179.001,29 €
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.557.059,21 €	6.735.460,06 €
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	343.416,76 €	311.121,07 €
9	+/- Bestandsveränderungen	- €	- €
10	= Ordentliche Gesamterträge	159.305.767,67 €	149.713.661,40 €
11	- Personalaufwendungen	45.732.431,26 €	41.136.726,76 €
12	- Versorgungsaufwendungen	4.192.065,94 €	5.238.879,88 €
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.555.671,52 €	28.415.336,64 €
14	- Bilanzielle Abschreibungen	14.567.746,28 €	15.238.581,20 €
15	- Transferaufwendungen	50.161.204,84 €	49.299.114,25 €
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.624.983,86 €	9.066.596,62 €
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	157.834.103,70 €	148.395.235,35 €
18	= Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.471.663,97 €	1.318.426,06 €
19	+ Finanzerträge	364.904,50 €	364.859,57 €
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.512.393,46 €	1.715.951,68 €
21	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	- 1.147.488,96 €	- 1.351.092,11 €
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	324.175,01 €	- 32.666,05 €
23	+ Außerordentliche Erträge	- €	- €
24	- Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	- €	- €
26	= Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	324.175,01 €	- 32.666,05 €

Gesamtanhang



Gliederung des Gesamtanhangs:

- 1 Einführung
- 2 Allgemeine Angaben
- 3 Festlegung des Konsolidierungskreises
- 4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 5 Erläuterungen zur Gesamtbilanz
 - 5.1 Konsolidierung
 - 5.2 Aktiva
 - 5.2.1 Anlagevermögen
 - 5.2.2 Umlaufvermögen
 - 5.2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung
 - 5.3 Passiva
 - 5.3.1 Eigenkapital
 - 5.3.2 Sonderposten
 - 5.3.3 Rückstellungen
 - 5.3.4 Verbindlichkeiten
 - 5.3.5 Passive Rechnungsabgrenzung
- 6 Erläuterung zur Gesamtergebnisrechnung
 - 6.1 Erträge
 - 6.2 Aufwendungen
- 7 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 8 Sonstige Angaben und Besonderheiten
 - 8.1 Besonderheiten
 - 8.2 Angewandte Vereinfachungen
 - 8.3 Verpflichtungen aus Leasingverträgen
- 9 Verantwortliche

1 Einführung

Der vorliegende Gesamtabchluss besteht nach § 116 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666) unter anderem aus dem Gesamtanhang.

Nach § 51 Abs. 2 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) vom 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644, ber. 2005 S. 15), hat der Gesamtanhang die in der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass ein sachverständiger Dritter die Wertansätze beurteilen kann. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Gesamtanhang ist nach § 51 Abs. 3 GemHVO NRW eine Kapitalflussrechnung beizufügen, welche unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) aufzustellen ist.

Des Weiteren ist nach § 49 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. § 47 GemHVO NRW ein Gesamtverbindlichkeitspiegel aufzustellen.

Diese Gesetzesstände sind laut Schreiben des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW vom 15. Februar 2019 trotz zwischenzeitlicher Novellierung noch auf den Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2018 anzuwenden.

2 Allgemeine Angaben

Der erste Gesamtabschluss wurde gemäß § 2 Abs. 1 des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKF Einführungsgesetz NRW – NKFEG NRW) vom 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644) zum 31.12.2010 aufgestellt. Demnach beginnt das achte Konzernwirtschaftsjahr am 01.01.2018 und endet zum 31.12.2018.

Hinsichtlich der allgemeinen Angaben (Sitz, Rechtsform, Kapitalanteil etc.) zu den einbezogenen Tochterunternehmen wird auf die im Beteiligungsbericht gemachten Angaben verwiesen.

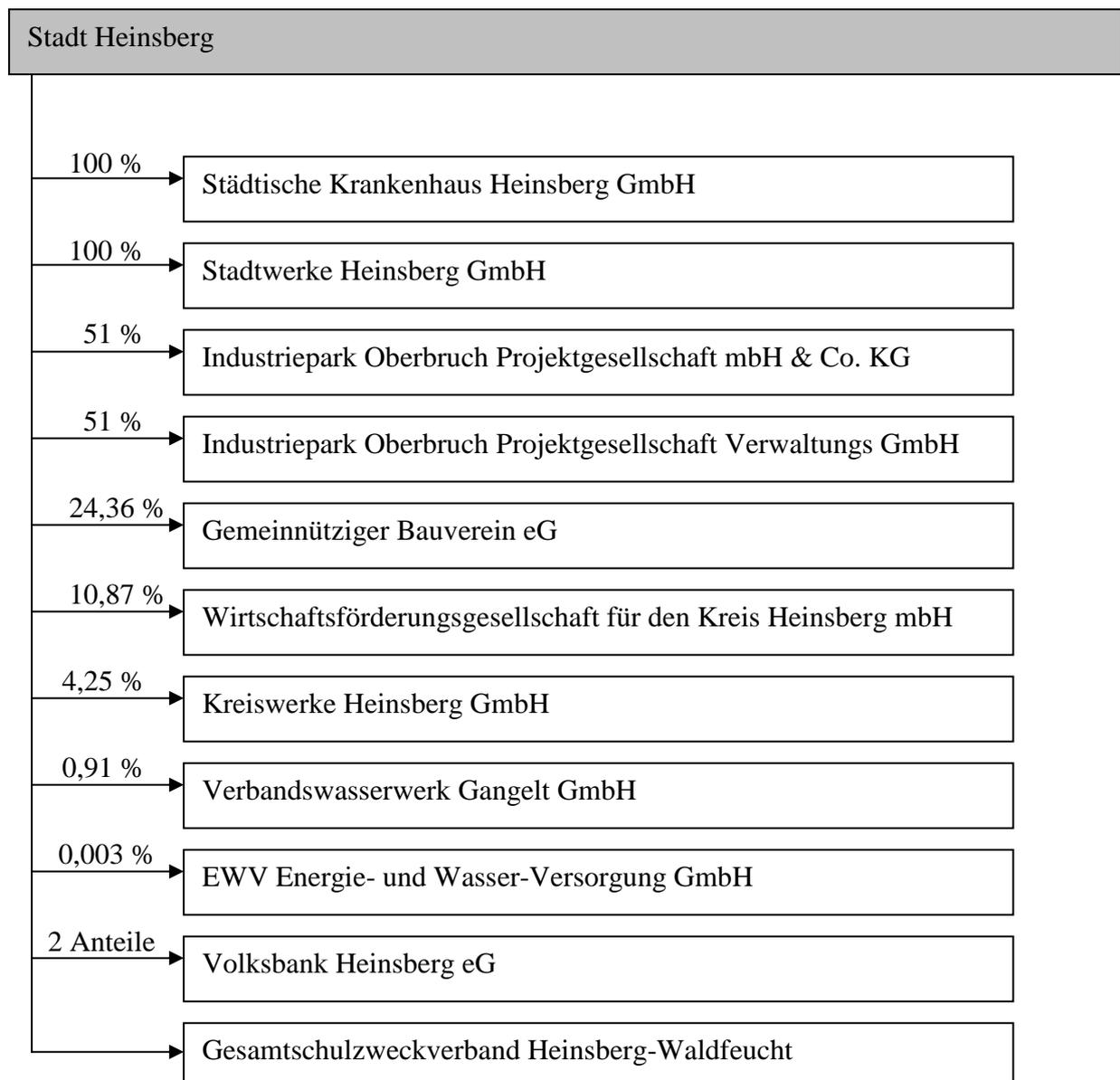
Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmer des Konzerns Stadt Heinsberg:

	2018
Stadt Heinsberg	472
Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH	346
Stadtwerke Heinsberg GmbH	31
gesamt	849

3 Festlegung des Konsolidierungskreises

Der Begriff des Konsolidierungskreises beschreibt die Gruppe, der in den Gesamtabchluss einzubeziehenden Einheiten. Grundsätzlich sind in den kommunalen Gesamtabchluss nach § 116 Abs. 2 S. 1 GO NRW i. V. m. § 50 Abs. 1 GemHVO NRW die Einzelabschlüsse aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form mit einzubeziehen und folglich zu konsolidieren.

Nachfolgende Übersicht stellt die Beteiligungsstruktur der Stadt Heinsberg im Überblick dar:



Die wichtigste Voraussetzung für den Einbezug einer Einheit in den Gesamtabchluss ist deren Konzernzugehörigkeit. Diese ist gegeben, wenn die Stadt Heinsberg entweder einen maßgeblichen Einfluss auf die Tochterunternehmen nehmen kann (Prinzip der maßgeblichen Einflussnahme) oder eine einheitliche Leitung (Prinzip der einheitlichen Leitung) besteht. Das Prinzip der einheitlichen Leitung, welches auch als Control-Prinzip bezeichnet wird, ist beispielsweise erfüllt, wenn der Kommune als Konzernmutter die Mehrheit der Stimmrechte in den Organen der Tochter zusteht, sie als Gesellschafterin das Recht besitzt, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abuberufen oder ein Beherrschungsvertrag vorliegt oder eine derartige Satzungsbestimmung zur Beherrschung existiert. Bei diesen Kriterien handelt es sich um alternative Kriterien, das heißt, es würde genügen, wenn eine dieser Voraussetzungen erfüllt wäre, um die Konzernzugehörigkeit der Tochter zu bejahen.

Im Gegensatz hierzu erfordert das Prinzip der Einflussnahme, dass die Tochter ihre Aufgabenerfüllung mit der Mutter abstimmt, wobei diese sich im Zweifelsfall durchsetzen kann und dass diese Einflussnahmemöglichkeit auch tatsächlich und alleine durch die Mutter ausgeübt wird. Hierbei handelt es sich um kumulative Voraussetzungen, welche alle drei parallel erfüllt sein müssen, damit eine Konzernzugehörigkeit nach diesem Prinzip zu bejahen wäre.

Diejenigen Beteiligungen, bei denen die Erfordernisse eines dieser Prinzipien vorliegen, sind im Rahmen der Vollkonsolidierung zu berücksichtigen.

Diese Voraussetzungen der Prinzipien der Einflussnahme bzw. der einheitlichen Leitung sind in den Fällen der städtischen Beteiligungen an der Gemeinnützigen Bauverein eG Heinsberg, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH, der Kreiswerke Heinsberg GmbH, der Verbandswasserwerk Gangelt GmbH, der EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH und der Volksbank Heinsberg eG aufgrund der tatsächlich vorliegenden gesellschaftsrechtlichen Konstellationen nicht erfüllt. Sie gehören somit nicht zum Vollkonsolidierungskreis.

Somit sind in die weiteren Betrachtungen zur Festlegung des Konsolidierungskreises lediglich noch die Städtische Krankenhaus Heinsberg GmbH, die Stadtwerke Heinsberg GmbH, die Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft mbH & Co. KG, die Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs GmbH sowie der Gesamtschulzweckverband Heinsberg-Waldfeucht mit einzubeziehen.

Eine Ausnahme vom Einbezug in die Konsolidierung aufgrund der Wesentlichkeit regelt zudem § 116 Abs. 3 GO NRW. Ausgenommen sind demnach solche verselbstständigten Aufgabenbereiche, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind. Der Begriff der untergeordneten Bedeutung als Ausfluss des Grundsatzes der Wesentlichkeit ist als unbestimmter Rechtsbegriff im Kontext des Gesamtabschlusses auszulegen. Hierbei sind keine festen Wertgrenzen etc. vorgegeben. Mögliche Beurteilungskriterien sind hierbei u. a. die nachfolgenden:

- Bilanzsumme
- Wert des Anlagevermögens
- Umfang der Verbindlichkeiten
- Umfang der Rückstellungen
- Umfang der Summe aus Verbindlichkeiten und Rückstellungen
- Summe der Erträge
- Summe der Aufwendungen
- erzielttes Jahresergebnis

Welche der vorgenannten Kriterien im konkreten Einzelfall anzuwenden sind, ist nicht kodifiziert. Um einen vom Gesetzgeber nicht beabsichtigten Ausschluss einer Tochter aus dem Konsolidierungskreis zu vermeiden, wurden sämtliche vorgenannten Kriterien in die Betrachtungen mit einbezogen.

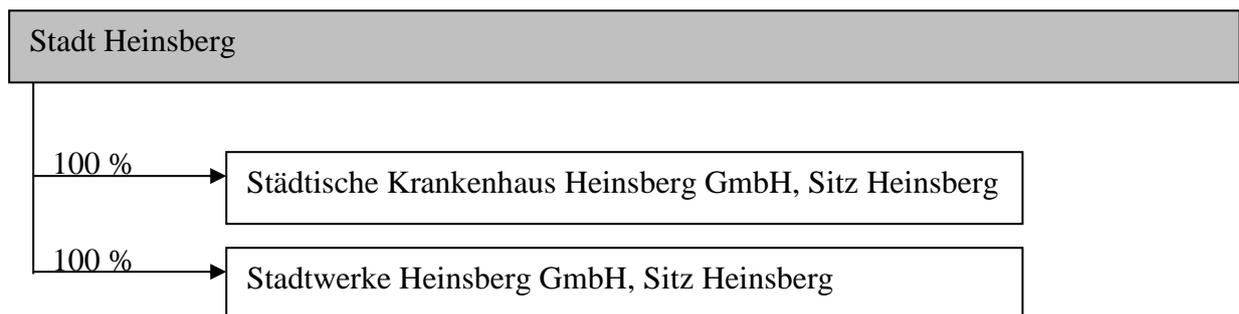
Für verselbstständigte Aufgabenbereiche empfiehlt das Innenministerium, dass die vorgenannten Beurteilungskriterien einen Wert von bis zu 3 v. H. der entsprechenden Position des vollzukonsolidierenden Bereiches nicht überschreiten. In der einschlägigen Literatur zum Gesamtabschluss werden teilweise auch Grenzwerte von bis zu 5 v. H. der entsprechenden Position des vollzukonsolidierenden Bereiches genannt. Aus Vorsichtsgründen wurde hierbei jedoch die niedrigere Grenze von 3 v. H. für die Betrachtungen herangezogen.

Im Falle der Städtischen Krankenhaus Heinsberg GmbH sowie der Stadtwerke Heinsberg GmbH waren die Grenzwerte je Beurteilungskriterium in der Regel deutlich überschritten, so dass diese beiden Töchter unstrittig in den Gesamtabschluss einzubeziehen sind.

Anders stellt sich die Situation jedoch bei der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft mbH & Co. KG, der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs GmbH sowie bei dem Gesamtschulzweckverband Heinsberg-Waldfeucht dar. Der Grenzwert von 3 v. H. wurde sowohl als Einzelwert als auch in der Gesamtheit jeweils i. d. R. unterschritten. Die Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft mbH & Co. KG, die Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs GmbH und der Gesamtschulzweckverband Heinsberg-Waldfeucht wurden daher aus Gründen der Wesentlichkeit nicht mit in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Alle nicht einbezogenen Aufgabenbereiche wurden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Nachfolgende Übersicht zeigt den Konsolidierungskreis (jeweils Vollkonsolidierung) zum Gesamtabschluss des Konzerns Stadt Heinsberg, zu dem neben der Stadt Heinsberg die Stadtwerke Heinsberg GmbH und die Städtische Krankenhaus Heinsberg GmbH gehören.



Vorgenannte Betrachtungen dienen der Darstellung des Konsolidierungskreises gem. § 116 Abs. 3 S. 2 GO NRW.

Der Abschlussstichtag der Stadt Heinsberg, der Städtischen Krankenhaus Heinsberg GmbH und der Stadtwerke Heinsberg GmbH ist der 31.12. eines jeden Jahres.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesamtbilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungen der in den Konsolidierungskreis aufzunehmenden Unternehmen sowie die der Stadt Heinsberg.

Für den Gesamtabchluss finden die allgemeinen Grundsätze für die Wertansätze von Vermögensgegenständen der GemHVO NRW Anwendung.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** wurden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Es werden entsprechende Abschreibungen nach den maßgeblichen Vorschriften berücksichtigt. Hierbei handelt es sich grundsätzlich um die lineare Abschreibung.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung (Neubewertungsmethode) aufgedeckte stille Reserven werden linear entsprechend der Restnutzungsdauer des zugehörigen Vermögensgegenstandes aufgelöst. Ihre Ermittlung erfolgte zum Zeitpunkt 01.01.2010 auf Basis von Zeitwerten der wesentlichen wertbildenden Faktoren.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Der Ansatz der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** sowie der **geleisteten Anzahlungen** erfolgte bei der Stadt Heinsberg im Rahmen des Festwertverfahrens zu den Werten der letzten Zugänge bzw. zu den Anschaffungskosten respektive zum niedrigeren Marktpreis.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** wurden zum Nennwert abzüglich entsprechender Wertberichtigungen bilanziert.

Die **liquiden Mittel** wurden zu ihrem Nennwert bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzung** wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erhaltene investive Zuwendungen wurden nach der Bruttomethode bilanziert und somit als **Sonderposten** passiviert. Die Auflösung erfolgte analog zur Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstandes.

Die **Rückstellungen** wurden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht für sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannt geworden sind und bereits am Bilanzstichtag vorlagen, gebildet. Ihre Höhe richtet sich nach der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die künftigen Belastungen hieraus sind dem Gesamtverbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Als **passive Rechnungsabgrenzung** wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

5 Erläuterungen zur Gesamtbilanz

5.1 Konsolidierung

Innerbetriebliche Kapitalverflechtungen der Konzernunternehmen untereinander wurden i. R. d. **Kapitalkonsolidierung** konsolidiert. Die Erstkonsolidierung wurde zum 01.01.2010 vorgenommen. Für die beiden Konzernunternehmen Stadtwerke Heinsberg GmbH und Städtische Krankenhaus Heinsberg GmbH erfolgte eine Vollkonsolidierung nach § 50 GemHVO NRW i. V. m. §§ 300 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) vom 10.05.1897 (RGL. I S. 219) unter Anwendung der Neubewertungsmethode.

Im Falle der Stadtwerke Heinsberg GmbH entstand bei der Erstkonsolidierung ein positiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 401.104,71 Euro, welcher als Firmenwert aktiviert wurde.

Bei der Erstkonsolidierung der Krankenhaus Heinsberg GmbH sind weder positive noch negative Unterschiedsbeträge entstanden.

Die konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** saldiert (§ 50 GemHVO NRW i. V. m. § 303 HGB).

Eine **Zwischenergebniseliminierung** wurde nicht vorgenommen, da entsprechende konzerninterne Lieferungen und Leistungen von Vermögensgegenständen von untergeordneter Bedeutung waren. Insoweit wurde die Vereinfachungsregel des § 304 Abs. 2 HGB angewandt.

Konzerninterne Aufwendungen und korrespondierende Erträge wurden im Rahmen der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** eliminiert (§ 50 GemHVO NRW i. V. m. § 305 HGB).

5.2 Aktiva

Von einem Ausweis aktiver latenter Steuern wurde aufgrund der Empfehlung der Modellkommunen abgesehen.

5.2.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst die langfristig gebundenen Vermögensgegenstände. Es besteht aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen sowie den Finanzanlagen.

Es stellt sich in seiner Zusammensetzung überblicksartig wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2018	Wert zum 31.12.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	445.625,20 Euro	583.711,50 Euro
Sachanlagevermögen	336.703.862,86 Euro	340.805.161,72 Euro
Finanzanlagevermögen	3.409.109,19 Euro	3.329.835,37 Euro

Das Anlagevermögen besteht vordergründig aus dem Sachanlagevermögen, welches wiederum vorwiegend aus den Grundstücken, dem Infrastrukturvermögen, den Maschinen und technischen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung besteht.

5.2.2 Umlaufvermögen

Zum Umlaufvermögen gehören all diejenigen Vermögensgegenstände, welche nicht langfristig in den Organisationen gebunden sind.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus den Vorräten, den Forderungen und den liquiden Mitteln zusammen.

Es stellt sich in seiner Zusammensetzung überblicksartig wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2018	Wert zum 31.12.2017
Vorräte	1.140.529,31 Euro	907.718,55 Euro
Forderungen	14.740.317,32 Euro	12.088.045,99 Euro
Liquide Mittel	53.719.296,12 Euro	39.472.654,19 Euro

5.2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung enthält vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen, sofern diese einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Unter dieser Position werden beispielsweise die Besoldungsauszahlungen für das Folgejahr ausgewiesen. Sie stellt sich wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2018	Wert zum 31.12.2017
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.578.550,58 Euro	1.727.496,19 Euro

5.3 Passiva

5.3.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital ist die Residualgröße, die sich nach Abzug aller Schulden (= Fremdkapital) von der Aktivseite der Bilanz rechnerisch ergibt.

Es setzt sich aus Positionen wie der allgemeinen Rücklage, dem Ergebnisvortrag etc. zusammen.

Es stellt sich in seiner Zusammensetzung überblicksartig wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2018	Wert zum 31.12.2017
Allgemeine Rücklage	133.002.982,74 Euro	131.253.409,45 Euro
Ausgleichsrücklage	384.690,92 Euro	236.168,37 Euro
Ergebnisvorträge	-120.610,66 Euro	281.562,70 Euro
Gesamtbilanzgewinn / -verlust	324.175,01 Euro	-32.666,05 Euro

Die Diskrepanz zwischen dem Gesamtbilanzverlust zum 31.12.2018 sowie der Differenz zwischen dem gesamten Konzerneigenkapital zum 31.12.2017 und dem zum 31.12.2018 ergibt sich vordergründig im Wesentlichen aus der Veränderung der Allgemeinen Rücklage der Stadt Heinsberg aufgrund direkter Verrechnungen mit dieser (insoweit wird auf den Einzelabschluss der Stadt Heinsberg verwiesen). Ein verbleibender unwesentlicher Restbetrag ist zudem auf Rundungsdifferenzen sowie auf Konsolidierungsungenauigkeiten zurückzuführen.

5.3.2 Sonderposten

Erhaltene investive Zuwendungen werden grundsätzlich nach der Bruttomethode bilanziert und somit als Sonderposten passiviert.

Es werden Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge, den Gebührenaussgleich und sonstige Sonderposten bilanziert.

Zudem wurden die in der Einzelbilanz der Stadtwerke Heinsberg GmbH enthaltenen Sonderposten mit einer pauschalierten Auflösung von 5 v. H. p. a. neu bewertet. Sofern hierzu noch exakte Zahlen vorlagen, wurde auf diese zurückgegriffen; im Übrigen erfolgte eine prozentuale Hochrechnung auf der Basis der vorliegenden Werte. Sodann wurde für die Auflösung dieser neu ermittelten Sonderposten die tatsächliche Nutzungsdauer der korrespondierenden Anlagegüter unterstellt.

Sie stellen sich in ihrer Zusammensetzung überblicksartig wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2018	Wert zum 31.12.2017
Sonderposten für Zuwendungen	98.646.095,99 Euro	98.212.982,86 Euro
Sonderposten für Beiträge	27.255.967,99 Euro	28.720.197,99 Euro
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	4.347.746,92 Euro	3.927.196,20 Euro
Sonstige Sonderposten	20.790.317,28 Euro	19.309.302,02 Euro

5.3.3 Rückstellungen

Für sonstige erkennbare Risiken und sonstige noch unbekanntes Verpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet.

Sie beziehen sich im Wesentlichen auf Pensionsrückstellungen. Darüber hinaus wurden beispielsweise noch Instandhaltungsrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen gebildet.

Sie stellen sich in ihrer Zusammensetzung überblicksartig wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2018	Wert zum 31.12.2017
Pensionsrückstellungen	39.289.882,00 Euro	38.425.442,00 Euro
Instandhaltungsrückstellungen	15.156.642,98 Euro	7.868.420,90 Euro
Steuerrückstellungen	- Euro	- Euro
Sonstige Rückstellungen	6.158.160,16 Euro	6.184.440,92 Euro

5.3.4 Verbindlichkeiten

Unter der Position Verbindlichkeiten werden Verpflichtungen gegenüber Dritten ausgewiesen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sowie um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und um sonstige Verbindlichkeiten.

Die wesentlichen Positionen stellen sich in ihrer Zusammensetzung überblicksartig wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2018	Wert zum 31.12.2017
Verbindl. aus Krediten für Investitionen	45.125.942,38 Euro	45.822.165,92 Euro
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.116.406,00 Euro	- Euro
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	3.223.741,99 Euro	2.476.484,69 Euro
Sonstige Verbindlichkeiten	5.658.799,32 Euro	3.834.574,18 Euro
Erhaltene Anzahlungen	2.792.149,82 Euro	4.108.886,42 Euro

Darüber hinaus ist im Gesamtabchluss gem. § 49 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. § 47 GemHVO NRW ein Gesamtverbindlichkeitspiegel aufzustellen. Hierbei finden die im Einzelabschluss der Stadt geltenden Grundsätze Anwendung. Er dient dem detaillierten Nachweis des Standes und der Entwicklung der Verbindlichkeiten. Insofern wird auf den anliegenden Gesamtverbindlichkeitspiegel verwiesen.

5.3.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung enthält vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen, sofern diese einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Sie stellt sich wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2018	Wert zum 31.12.2017
Passive Rechnungsabgrenzung	8.584.199,74 Euro	8.286.054,95 Euro

6 Erläuterung zur Gesamtergebnisrechnung

6.1 Erträge

Die Gesamtergebnisrechnung setzt sich aus den nachfolgenden ordentlichen Ertragsarten zusammen:

Position	Wert zum 31.12.2018	Wert zum 31.12.2017
Steuern und ähnliche Abgaben	58.385.370,79 Euro	51.730.987,17 Euro
Zuwendungen u. allg. Umlagen	28.037.472,87 Euro	29.395.168,73 Euro
Sonstige Transfererträge	7.150.919,16 Euro	6.607.335,76 Euro
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	17.329.708,44 Euro	16.614.625,19 Euro
Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.784.455,64 Euro	36.139.962,13 Euro
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.717.364,80 Euro	2.179.001,29 Euro
Sonstige ordentliche Erträge	7.557.059,21 Euro	6.735.460,06 Euro
Aktivierete Eigenleistungen	343.416,76 Euro	311.121,07 Euro
Bestandsveränderungen	0,00 Euro	0,00 Euro
Ordentliche Gesamterträge	159.305.767,67 Euro	149.713.661,40 Euro

Insoweit wird auf die Angaben im Gesamtlagebericht verwiesen.

Außerordentliche Erträge haben im Berichtszeitraum nicht vorgelegen.

6.2 Aufwendungen

Die Gesamtergebnisrechnung setzt sich aus den nachfolgenden ordentlichen Aufwandsarten zusammen:

Position	Wert zum 31.12.2018	Wert zum 31.12.2017
Personalaufwendungen	45.732.431,26 Euro	41.136.726,76 Euro
Versorgungsaufwendungen	4.192.065,94 Euro	5.238.879,88 Euro
Aufwendungen für Sach- u. Dienstl.	34.555.671,52 Euro	28.415.336,64 Euro
Bilanzielle Abschreibungen	14.567.746,28 Euro	15.238.581,20 Euro
Transferaufwendungen	50.161.204,84 Euro	49.299.114,25 Euro
Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.624.983,86 Euro	9.066.596,62 Euro
Ordentliche Gesamtaufwendungen	157.834.103,70 Euro	148.395.235,35 Euro

Insoweit wird auf die Angaben im Gesamtlagebericht verwiesen.

Außerordentliche Aufwendungen haben im Berichtszeitraum nicht vorgelegen.

7 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Dem Gesamtabchluss ist gem. § 51 Abs. 3 GemHVO NRW eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des HGB bekannt gemachten Form beizufügen.

Insofern wird auf die Anlage zum Anhang verwiesen.

Die Herleitung der Kapitalflussrechnung erfolgte indirekt derivativ aus den Werten der Gesamtbilanz bzw. der Gesamtergebnisrechnung im Rahmen des sogenannten Top-down-Konzeptes. Aufgrund sich ändernder Kontierungen, wegfallender bzw. neuer Konten bzw. teilweise fehlender Nachvollziehbarkeit der Buchungen seitens der bilanzierenden Stelle ist eine exakte Erstellung der Kapitalflussrechnung mit verhältnismäßigem Aufwand auf der Basis der v. g. Methodik nicht möglich. Es verbleibt vielmehr eine Differenz von 271.612,17 Euro zwischen dem Anfangsbestand liquider Mittel zuzüglich der erklärten Veränderung der liquiden Mittel und dem Endbestand liquider Mittel laut Bilanz. In Anbetracht der Geringfügigkeit dieser Differenz wurde ein entsprechender Korrekturposten in die Kapitalflussrechnung aufgenommen.

Der **Cashflow vor außerordentlichen Posten** beläuft sich dabei auf 14.229.884,62 Euro. Er wurde im Wesentlichen durch die Abschreibungen sowie durch die Auflösung von Sonderposten und Anzahlungen beeinflusst.

Da keine Ein- oder Auszahlungen aus außerordentlichen Posten vorliegen, entspricht der Cashflow vor außerordentlichen Posten dem **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**.

Die **Netto-Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit** belaufen sich auf - 403.425,15 € Euro. Sie werden im Wesentlichen beeinflusst durch die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen.

Die **Netto-Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit** betragen 420.182,46 Euro.

Demnach beläuft sich die **zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds** auf 14.246.641,93 Euro.

Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds liegen nicht vor.

Der **Finanzmittelfonds** zum Ende der Periode beläuft sich somit auf 53.719.296,12 € Euro.

Zum Finanzmittelfonds gehören alle Zahlungsmittel in Form von Barmitteln und Sichteinlagen. Die Zusammensetzung im Vergleich zum Jahresbeginn ist im Wesentlichen unverändert und entspricht der Bilanzposition der liquiden Mittel.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen zur Finanzgesamtlage im Lagebericht verwiesen.

8 Sonstige Angaben und Besonderheiten

8.1 Besonderheiten

Weitere wichtige Sachverhalte liegen nicht vor bzw. wurden bereits an entsprechender Stelle erwähnt, respektive berücksichtigt.

Wesentliche, nicht bilanzierungsfähige Sachverhalte mit wirtschaftlicher Bedeutung liegen nicht vor.

8.2 Angewandte Vereinfachungen

Gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 308 Abs. 2 HGB sind unter bestimmten Umständen rechnungslegungsbezogene Erleichterungen und Vereinfachungen zulässig, sofern sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragsgesamtlage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind. Werden derartige Erleichterungen und Vereinfachungen vorgenommen, so sind sie im Konzernanhang anzugeben und zu begründen.

Im Bereich der Stadtwerke Heinsberg GmbH wurden keine Anpassungen bei den Abschreibungen der geringwertigen Wirtschaftsgüter vorgenommen. Derartige Anpassungen würden einen hohen administrativen Aufwand bedingen, der in Relation zum zusätzlichen Informationsgewinn in Anbetracht der Geringfügigkeit des Postens außer Verhältnis stehen würde.

Wie bereits erwähnt, wurde eine Zwischenergebniseliminierung nicht vorgenommen, da entsprechende konzerninterne Lieferungen und Leistungen von Vermögensgegenständen von untergeordneter Bedeutung waren. Insoweit wurde die Vereinfachungsregel des § 304 Abs. 2 HGB angewandt. Im Übrigen erfolgten die konzerninternen Lieferungen und Leistungen in diesem Kontext zu marktüblichen Bedingungen. Die Auswirkung in diesem Bereich ist mithin marginal und somit unwesentlich.

Wie bereits ausgeführt, wurden die Sonderposten für Hausanschlüsse und das Rohrnetz der Stadtwerke Heinsberg GmbH für die Jahre 2002 und früher neu bewertet und auf Basis der tatsächlichen Nutzungsdauer der korrespondierenden Anlagegüter abgeschrieben. Diesbezüglich wird auf die vorherigen Ausführungen unter Punkt 5.3.2 verwiesen.

8.3 Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Verpflichtungen aus Leasingverträgen bestehen bei der Stadt Heinsberg sowie bei den konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen in Höhe von ca. 370 T€ für die kommenden Jahre.

9 Verantwortliche

Im Gesamtabchluss sind gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes nach § 70 GO NRW sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben,

- der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
- der ausgeübte Beruf,
- die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes vom 06.09.1965 (BGBl. I S. 1089) in der zurzeit gültigen Fassung,
- die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
- die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Hierzu wird vordergründig auf die im Rahmen von § 17 i. V. m. § 1 Abs. 1 Nr. 5 des Gesetzes zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung und zur Errichtung und Führung eines Vergaberegisters in Nordrhein-Westfalen (Korruptionsbekämpfungsgesetz – KorruptionsbG) vom 16.12.2004 (GV. NRW. 2005 S. 8) in der zurzeit gültigen Fassung erlangten Informationen zurückgegriffen.

Diesbezüglich wird auf die im Lagebericht gemachten Ausführungen verwiesen.

Heinsberg, 16. September 2019

aufgestellt:

bestätigt:



Gerards

Erster Beigeordneter



Dieder

Bürgermeister

Kapitalflussrechnung



Kapitalflussrechnung

		Zahlungsströme	Ergebnis Geschäftstätigkeit 31.12.2018	Ergebnis Geschäftstätigkeit 31.12.2017
1	-	Ordentliches Ergebnis	324.175,01 €	- 32.666,05 €
2	+	Abschreibungen auf das Anlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	14.569.268,83 €	15.240.463,38 €
3	-	Auflösung von Sonderposten / Erhalt. Anzahlungen	- 8.604.741,47 €	- 8.780.372,91 €
4	-	Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	- €	- €
5	+/-	Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	4.419,82 €	- 2.684,32 €
6	+/-	Veränderung an Vorräten und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte	- 232.810,76 €	60.548,11 €
7	+/-	Veränderung von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen	- 2.923.883,50 €	- 108.532,93 €
8	+/-	Veränderung der Aktiven Rechnungsabgrenzung	148.945,61 €	- 22.597,32 €
9	+/-	Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- €	- €
10	+/-	Veränderung der Rückstellungen	8.126.381,32 €	3.128.570,65 €
11	+/-	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	747.257,30 €	- 908.618,80 €
12	+/-	Veränderung der Erhaltenen Anzahlungen	- 472.048,19 €	2.014.503,70 €
13	+/-	Veränderung der Sonderposten	420.550,72 €	722.899,44 €
14	+/-	Veränderung der Passiven Rechnungsabgrenzungsposten	298.144,79 €	481.855,99 €
15	+/-	Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.824.225,14 €	388.661,18 €
16	=	Cashflow vor außerordentlichen Posten (Zeilen 1 bis 15)	14.229.884,62 €	12.242.411,99 €
17	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	- €	- €
18	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	- €	- €
19	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Zeilen 16, 17 und 18)	14.229.884,62 €	12.242.411,99 €
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	- €	- €
21	+	Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.970.340,83 €	2.251.772,76 €
22	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	- €	- €
23	+	Einzahlungen aus Sonderposten für Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstige Sonderposten	8.291.985,04 €	2.358.552,13 €
24	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	20.726,18 €	16.879,83 €
25	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	- 11.923,46 €	- 94.876,72 €
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	- 11.572.152,46 €	- 8.352.218,46 €
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	- 102.401,28 €	- 89.177,11 €
28	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	- €	- €
29	=	Netto-Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 28)	- 403.425,15 €	- 3.909.067,57 €
30	+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen u. a.	- €	- €
31	+	Einzahlungen aus Anleihen und Krediten	3.093.532,18 €	1.436.302,84 €
32	-	Auszahlungen von Dividenden u. a.	- €	- €
33	-	Auszahlung für die Tilgung von Verbindlichkeiten	- 2.673.349,72 €	- 4.988.664,98 €
34	=	Netto-Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 30 bis 33)	420.182,46 €	- 3.552.362,14 €
35		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus den Zeilen 19, 29 und 34)	14.246.641,93 €	4.780.982,28 €
36	+/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	- €	- €
37	+	Anfangsbestand des Finanzmittelfonds (zu Beginn der Periode)	39.472.654,19 €	34.691.671,91 €
38	=	Finanzmittelfonds (am Ende der Periode)	53.719.296,12 €	39.472.654,19 €

Gesamtverbindlichkeitspiegel



Gesamtverbindlichkeitspiegel des Konzerns Stadt Heinsberg
zum 31.12.2018

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vor- jahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	45.125.942,38	2.113.172,97	9.005.209,92	34.007.559,49	45.822.165,92
4. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.116.406,00	44.091,15	235.152,80	837.162,05	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.223.741,99	3.223.741,99	0,00	0,00	2.476.484,69
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.658.799,32	3.835.978,18	0,00	0,00	3.834.574,18
5. Erhaltene Anzahlungen	2.792.149,82	4.108.886,42	0,00	0,00	4.108.886,42
6. Summe aller Verbindlichkeiten	57.917.039,51	13.325.870,71	9.240.362,72	34.844.721,54	56.242.111,21
Nachrichtlich anzugeben:					
Bürgschaft zugunsten der IPO Oberbruch Projekt- gesellschaft mbH & Co. KG	400.000,00				400.000,00
Bürgschaft zugunsten des Trägerverein Museum Heinsberg e.V.	390.000,00				390.000,00
Bürgschaft zugunsten des Trägerverein Museum Heinsberg e.V.	270.000,00				270.000,00
Bürgschaft zugunsten des Trägerverein Museum Heinsberg e.V.	48.000,00				48.000,00
	1.108.000,00				1.108.000,00

Gesamtlagebericht



Gliederung des Gesamtlageberichts:

- 1 Einführung
- 2 Rahmenbedingungen
- 3 Ergebnisüberblick und Rechenschaft sowie Steuerung und Produktorientierung
- 4 Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage
 - 4.1 Vermögensgesamtlage
 - 4.2 Schuldengesamtlage
 - 4.3 Ertragsgesamtlage
 - 4.4 Finanzgesamtlage
 - 4.5 Kennzahlen
 - 4.5.1 Eigenkapitalquote 1
 - 4.5.2 Eigenkapitalquote 2
 - 4.5.3 Anlagendeckungsgrad 2
 - 4.5.4 Liquidität 2. Grades
 - 4.5.5 Kurzfristige Verbindlichkeitsquote
- 5 Wichtige Vorgänge und Nachträge
- 6 Chancen und Risiken
- 7 Verantwortlichkeiten

1 Einführung

Dem vorliegenden Gesamtabschluss ist nach § 116 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666) unter anderem ein Gesamtlagebericht beizufügen.

Nach § 51 Abs. 1 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) vom 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644, ber. 2005 S. 15) hat der Gesamtlagebericht das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern.

Diese Gesetzesstände sind laut Schreiben des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW vom 15. Februar 2019 trotz zwischenzeitlicher Novellierung noch auf den Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2018 anzuwenden.

Ferner ist ein Überblick über den Geschäftsablauf zu geben, in welchem die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen sind.

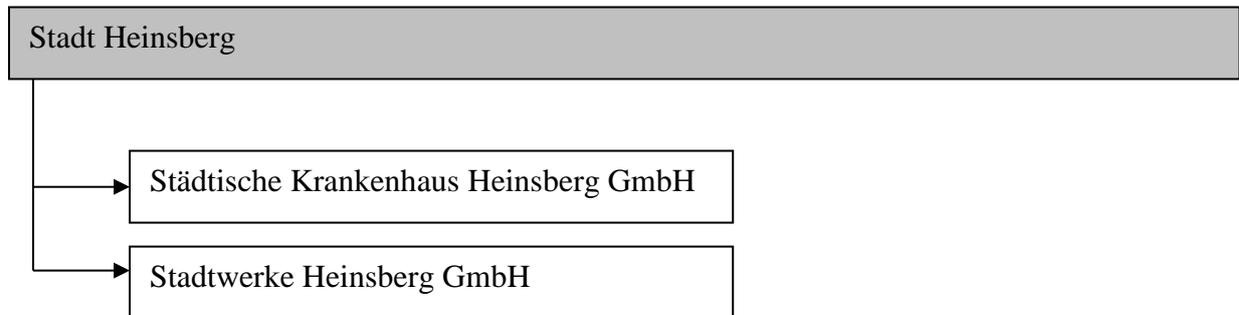
Der Lagebericht hat eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der kommunalen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche zur Darstellung der wirtschaftlichen Gesamtlage zu geben.

Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zu erläutern; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Der vorliegende Gesamtlagebericht wurde in Anlehnung an den Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 15 erstellt.

2 Rahmenbedingungen

Nachfolgende Übersicht zeigt den Konsolidierungskreis zum Gesamtabschluss des Konzerns Stadt Heinsberg, zu dem neben der Stadt Heinsberg, die Stadtwerke Heinsberg GmbH und die Städtische Krankenhaus Heinsberg GmbH gehören.



Hinsichtlich der Abgrenzung des Konsolidierungskreises wird auf die im Anhang gemachten Ausführungen verwiesen.

Bezüglich der Entwicklung der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Konzerns Stadt Heinsberg wird vordergründig auf die Kennzahlen im Kapitel 4.5 sowie deren Erläuterungen verwiesen. Beeinflusst worden ist das Konzernergebnis im Berichtszeitraum insbesondere durch die positive Entwicklung der Steuern und ähnlichen Abgaben. Ergebnisverschlechternd wirkten sich die Aufwandssteigerungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aus.

3 Ergebnisüberblick und Rechenschaft sowie Steuerung und Produktorientierung

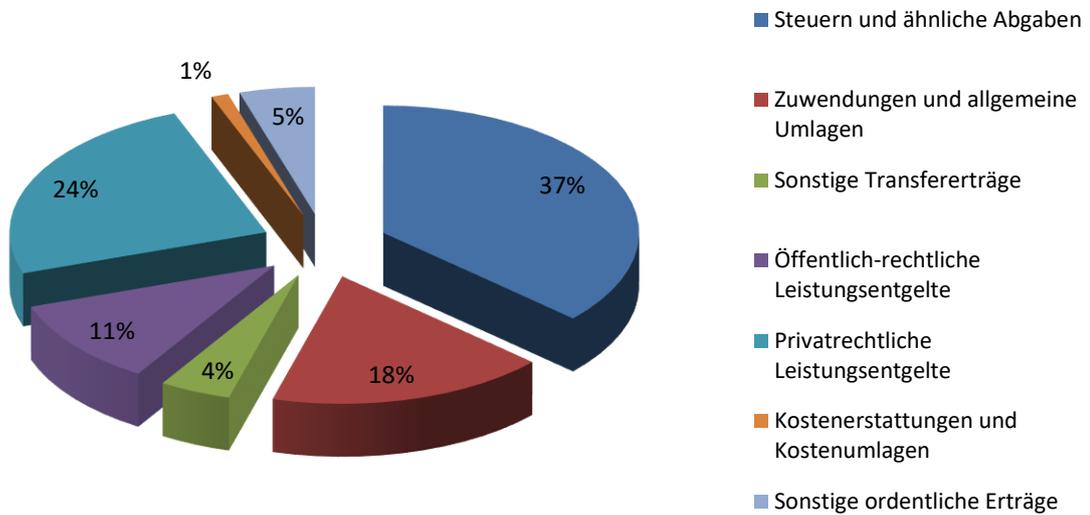
Durch die positiven Einzelergebnisse der Stadt Heinsberg sowie der Städtischen Krankenhaus Heinsberg GmbH wird das negative Ergebnis der Stadtwerke Heinsberg GmbH vollständig kompensiert. Zudem war das Jahresergebnis der Stadt Heinsberg mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 529.417,85 Euro deutlich besser als der ursprünglich im Haushaltsplan prognostizierte Fehlbetrag.

Der Gesamtbilanzgewinn beläuft sich auf 324.175,01 € Euro.

Die wesentlichen Ertragspositionen stellen sich überblicksartig wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2018	Wert zum 31.12.2017
Steuern und ähnliche Abgaben	58.385.370,79 €	51.730.987,17 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.037.472,87 €	29.395.168,73 €
Sonstige Transfererträge	7.150.919,16 €	6.607.335,76 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.329.708,44 €	16.614.625,19 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.784.455,64 €	36.139.962,13 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.717.364,80 €	2.179.001,29 €
Sonstige ordentliche Erträge	7.557.059,21 €	6.735.460,06 €
Summe	158.962.350,91 €	149.402.540,33 €

Wesentliche Erträge

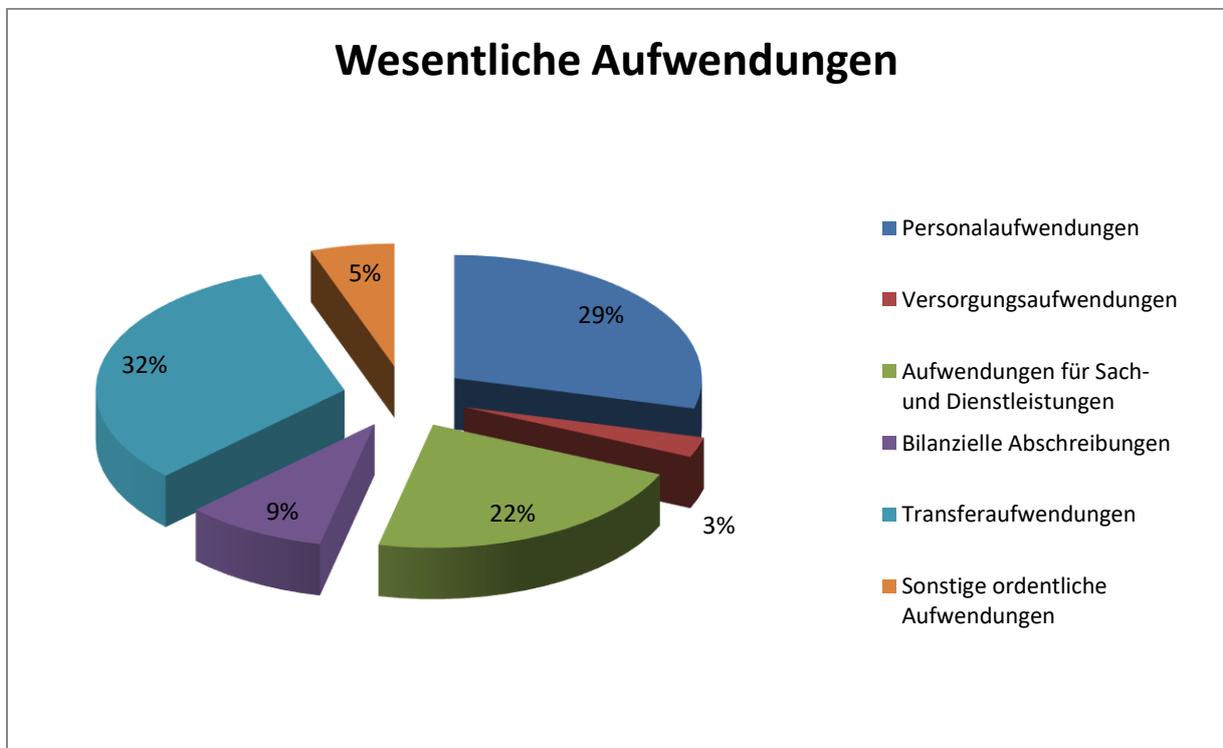


Auch auf Ebene des Konzerns Stadt Heinsberg bilden die Steuern und ähnlichen Abgaben die bedeutendste Ertragsposition.

Weitere bedeutende Positionen sind die privatrechtlichen Leistungsentgelte sowie die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen.

Im Gegensatz hierzu stellen sich die ordentlichen Aufwandspositionen überblicksartig wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2018	Wert zum 31.12.2017
Personalaufwendungen	45.732.431,26 €	41.136.726,76 €
Versorgungsaufwendungen	4.192.065,94 €	5.238.879,88 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.555.671,52 €	28.415.336,64 €
Bilanzielle Abschreibungen	14.567.746,28 €	15.238.581,20 €
Transferaufwendungen	50.161.204,84 €	49.299.114,25 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.624.983,86 €	9.066.596,62 €
Summe	157.834.103,70 €	148.395.235,35 €

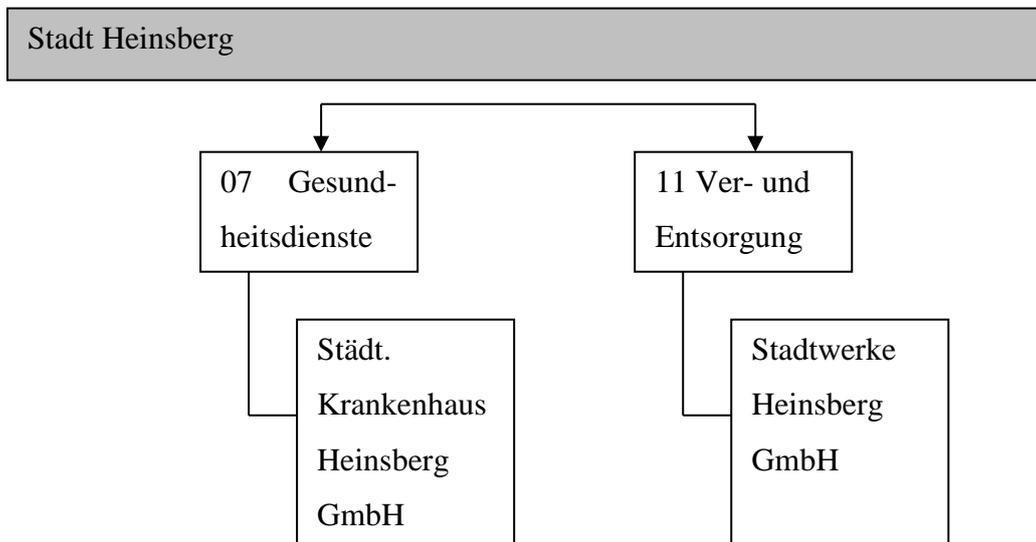


Die vorherigen Darstellungen zeigen, dass die bedeutendste Aufwandsposition die Transferaufwendungen sind.

Weitere wesentliche Positionen bilden die Personalaufwendungen sowie die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Künftig dürfte insbesondere bei diesen Positionen zur Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Konzerns Stadt Heinsberg eine besondere Aufmerksamkeit geboten sein.

Hinsichtlich der Einhaltung des öffentlichen Zwecks wird auf die im Beteiligungsbericht gemachten Ausführungen verwiesen.

Die Zuordnung der konsolidierten Tochter-Beteiligungen zu den Produktbereichen stellt sich wie folgt dar:



Die gesamten operativen Aktivitäten des Konzerns Stadt Heinsberg im Bereich des Produktbereiches 07 „Gesundheitsdienste“ werden von der Städtischen Krankenhaus Heinsberg GmbH wahrgenommen.

Im Bereich des Produktbereiches 11 „Ver- und Entsorgung“ wird u. a. die Versorgung der im Stadtgebiet Heinsberg gelegenen Versorgungsempfänger durch die Stadtwerke Heinsberg GmbH abgebildet.

4 Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage

4.1 Vermögensgesamtlage

Das Gesamtvermögen des Konzerns Stadt Heinsberg spiegelt sich auf der Aktivseite der Gesamtbilanz wider und beläuft sich auf 411.737.290,58 Euro.

Es gliedert sich wie folgt:

Position	Wert zum 31.12.2018	Wert zum 31.12.2017
Anlagevermögen	340.558.597,25 €	344.718.708,59 €
Umlaufvermögen	69.600.142,75 €	52.468.418,73 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.578.550,58 €	1.727.496,19 €

Die Aufstellung zeigt deutlich, dass wesentliche Vermögensteile langfristig gebunden sind. Ca. 83 v. H. des Vermögens sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass sowohl die Stadt Heinsberg selbst, als auch die Stadtwerke Heinsberg GmbH und die Städtische Krankenhaus Heinsberg GmbH aufgrund ihrer Zielsetzungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben großer Volumina an Investitionsgütern bedürfen.

Bezüglich der Investitionstätigkeit wird auf die einschlägigen Ausführungen hierzu im Kapitel 4.4 verwiesen.

4.2 Schuldengesamtlage

Die gesamten Verbindlichkeiten des Konzerns Stadt Heinsberg belaufen sich auf 57.917.039,51 Euro. Hierin enthalten sind 45.125.942,38 Euro an Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen. Insofern kommt der Zinsentwicklung für die künftige Entwicklung der Haushaltswirtschaft des Konzerns eine enorme Bedeutung zu.

Hinsichtlich der Gliederung und Fristigkeit der Verbindlichkeiten wird auf den Gesamtverbindlichkeitspiegel verwiesen.

Bezieht man zudem die Rückstellungen als Eventualverbindlichkeiten mit in die Betrachtung der Schuldengesamtlage ein, so sind diese zudem noch mit 60.604.685,14 Euro zu berücksichtigen.

Die größte Rückstellung in diesem Kontext ist die Position „Pensionsrückstellungen“ mit 39.289.882,00 Euro.

Zur Verdeutlichung der Finanzierungssituation sei angemerkt, dass sich das gesamte Eigenkapital im Konzern auf 133.591.238,01 Euro beläuft. Zudem wird auf die Finanzierungsfunktion der erhaltenen Sonderposten verwiesen.

4.3 Ertragsgesamtlage

Hinsichtlich der Analyse der Ertragslage wird auf die unter Gliederungspunkt 3 gemachten Ausführungen verwiesen.

4.4 Finanzgesamtlage

Die Finanzlage wird vordergründig durch die Kapitalflussrechnung dokumentiert.

Der Finanzmittelfonds zum 01.01.2018 belief sich auf 39.472.654,19 Euro. Er steigerte sich zum Ende der Periode auf 53.719.296,12 Euro.

Die Zahlungsfähigkeit dürfte mithin mittelfristig gesichert sein.

Die Herleitung der Veränderung des Finanzmittelfonds wurde im Wesentlichen durch die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie durch die Auflösung von Sonderposten und erhaltenen Anzahlungen beeinflusst. Weiteren bedeutenden Einfluss hatten zudem die enormen Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen sowie die Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit.

Der Cashflow vor außerordentlichen Posten beläuft sich dabei auf 14.229.884,62 Euro.

Da keine Ein- oder Auszahlungen aus außerordentlichen Posten vorliegen, entspricht der Cashflow vor außerordentlichen Posten dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Netto-Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf -403.425,15 Euro. Sie werden im Wesentlichen beeinflusst durch die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen.

Die Netto-Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit betragen 420.182,46 Euro. Sie dokumentieren mithin die weitergehende Entschuldung des Konzerns Stadt Heinsberg. Dies verdeutlicht eindrucksvoll die Auswirkungen der vom Rat der Stadt Heinsberg am 24.04.2013 beschlossenen Nachhaltigkeitssatzung.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen zur Kapitalflussrechnung im Anhang verwiesen.

4.5 Kennzahlen

Die oben in groben Zügen skizzierte Bilanzsituation soll im Folgenden vertiefend anhand von Bilanzkennzahlen analysiert und veranschaulicht werden. Hierzu werden horizontale und vertikale Bilanzkennzahlen in Anlehnung an das NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen (NKF-Kennzahlenset) aus dem Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 gebildet.

4.5.1 Eigenkapitalquote 1

Diese Kennzahl spiegelt das Verhältnis des Eigenkapitals zur gesamten Bilanzsumme wider. Sie ist mithin ein wichtiger Indikator für die Unabhängigkeit des Konzerns Stadt Heinsberg von Dritten sowie für dessen Bonität.

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{133.591.238,01 \times 100}{411.737.290,58}$$

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = 32,45 \%$$

Die o. g. Quote verdeutlicht inwieweit das Gesamtvermögen durch Eigenkapital finanziert ist.

Im Zeitverlauf stellt sich diese Kennzahl wie folgt dar:

Zeitpunkt	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Quote	32,57 %	32,09 %	32,07 %	32,55 %	33,02 %	32,45 %

4.5.2 Eigenkapitalquote 2

Mittels dieser Kennzahl wird die oben dargestellte Eigenkapitalquote 1 um die Komponente der Sonderposten erweitert. Diese Kennzahl dokumentiert die Finanzierung des gesamten Vermögens mittels des sogenannten wirtschaftlichen Eigenkapitals.

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuw./Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(133.591.238,01 + 125.902.063,98) \times 100}{411.737.290,58}$$

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = 63,02\%$$

Unter Einbezug der Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen und somit unter Zugrundelegung des wirtschaftlichen Eigenkapitals stellt sich die Eigenfinanzierung deutlich besser dar; gleichwohl diese Kennzahl eine deutlich sinkende Tendenz aufweist.

Im Zeitverlauf stellt sich diese Kennzahl wie folgt dar:

Zeitpunkt	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Quote	68,23 %	67,17 %	65,89 %	65,35 %	64,84 %	63,02 %

4.5.3 Anlagendeckungsgrad 2

Diese Kennzahl gehört zu den horizontalen Bilanzstrukturkennzahlen. Sie stellt ein Verhältnis zwischen dem Vermögen und der Finanzierung her. Hierzu werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten gegenübergestellt.

Anlagendeckungsgrad 2

$$= \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuw./Beiträge} + \text{langfr. FK}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Anlagendeckungsgrad 2

$$= \frac{(133.591.238,01 + 125.902.063,98 + 82.302.651,41) \times 100}{340.558.597,25}$$

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = 100,36 \%$$

Die o. g. Quote zeigt an, dass das langfristig gebundene Vermögen in dieser Höhe mit langfristigen Mitteln finanziert ist.

Im Zeitverlauf stellt sich diese Kennzahl wie folgt dar:

Zeitpunkt	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Quote	96,59 %	97,07 %	98,22 %	99,12 %	99,31 %	100,36 %

4.5.4 Liquidität 2. Grades

Diese Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität des Konzerns Stadt Heinsberg. Sie verdeutlicht, inwieweit kurzfristige Verbindlichkeiten durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gedeckt sind.

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfr. Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(53.719.296,12 + 13.663.693,09) \times 100}{12.791.097,13}$$

$$\text{Liquidität 2. Grades} = 526,80\%$$

Im Zeitverlauf stellt sich diese Kennzahl wie folgt dar:

Zeitpunkt	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Quote	416,33 %	436,02 %	493,56 %	475,73 %	484,46 %	526,80 %

4.5.5 Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote stellt den Umfang der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der gesamten Bilanzsumme dar. Sie verdeutlicht mithin, wie stark die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{12.791.097,13 \times 100}{411.737.290,58}$$

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote = 3,11%

Das Ergebnis dokumentiert, dass die kurzfristigen Verbindlichkeiten lediglich einen geringen Wert im Verhältnis zur gesamten Bilanzsumme ausmachen. Die Bilanz ist mithin nur geringfügig durch kurzfristige Verbindlichkeiten belastet.

Im Zeitverlauf stellt sich diese Kennzahl wie folgt dar:

Zeitpunkt	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Quote	1,53 %	1,67 %	2,03 %	2,44 %	2,76 %	3,11 %

5 Wichtige Vorgänge und Nachträge

Wichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung wurden bereits an gegebener Stelle erläutert bzw. liegen nicht vor.

Wichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor bzw. es gilt das zuvor Gesagte analog.

6 Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken für die Gesamtentwicklung des Konzerns Stadt Heinsberg stellen sich im Wesentlichen wie nachfolgend aufgeführt dar.

Sowohl die Stadt Heinsberg als auch ihre Töchter, die Stadtwerke Heinsberg GmbH und die Städtische Krankenhaus Heinsberg GmbH, sind jeweils aufgrund ihrer Aufgaben recht personalintensiv. Die künftige Entwicklung der Personalaufwendungen, insbesondere bedingt durch künftige tarifliche Erhöhungen etc. sowie den künftigen Personalbedarf, bergen daher ein erhebliches Risikopotential für die Gesamtergebnisentwicklung.

Insgesamt ist die Entwicklung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Anbetracht der allgemeinen Wirtschaftslage schwer zu kalkulieren.

Der Zinsmarkt hat sich im Haushaltsjahr 2018 weiterhin nicht nachhaltig verändert. Nach wie vor nicht kalkulierbar ist jedoch dessen künftige Entwicklung.

Ein weiteres Risiko manifestiert sich im demographischen Wandel. Bezogen auf die Einwohner im Stadtgebiet Heinsberg dürfte sich dieser insbesondere durch eine im Durchschnitt ältere Gesellschaft konkretisieren. Gleichwohl auch diese die Stadt Heinsberg entsprechend herausfordert.

Eine Chance stellt der Erlass der Nachhaltigkeitssatzung vom 24.04.2013 zur Vermeidung der Nettoneuverschuldung dar. Hierdurch wird der zunehmenden städtischen Verschuldung und den einhergehenden Zinslasten entgegen gewirkt.

Die Gewerbesteuer liegt auch im Jahr 2018 deutlich über dem erwarteten Ertrag. Inwieweit diese positive Entwicklung anhält, bleibt bei der äußerst konjunkturabhängigen Gewerbesteuer abzuwarten.

Eine zumindest punktuelle Unterstützung überwiegend im investiven Bereich offenbaren die derzeitigen Förderprogramme von Bund und Land, insbesondere dem Kommunalinvestitionsförderungsfonds sowie dem Programm „NRW.Bank Gute Schule 2020“.

Die Stadt Heinsberg als Konzernmutter hat sich aufgrund des Ratsbeschlusses vom 2. Mai 2012 zur Durchführung des Projektes zur Reorganisation der Kernfläche im Industriepark Oberbruch zur Übernahme von Kosten verpflichtet. Zudem hat sie sich verpflichtet, die Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft mbH & Co. KG innerhalb eines bestimmten Zeitraums nicht aufzulösen und Mehrheitsgesellschafterin zu bleiben. Diese Tatsachen bergen einerseits ein finanzielles Risiko für die Stadt Heinsberg. Andererseits wird hierdurch jedoch Potential zur Ansiedlung von Unternehmen im Stadtgebiet geschaffen, was eine entsprechende Chance für die städtische Entwicklung darstellt.

7 Verantwortlichkeiten

Gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW sind am Schluss des Gesamtlageberichtes für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes nach § 70 GO NRW sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben,

- der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
- der ausgeübte Beruf,
- die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes vom 06.09.1965 (BGBl. I S. 1089) in der zurzeit gültigen Fassung,
- die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
- die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Hierzu wird vordergründig auf die im Rahmen von § 17 i. V. m. § 1 Abs. 1 Nr. 5 des Gesetzes zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung und zur Errichtung und Führung eines Vergaberegisters in Nordrhein-Westfalen (Korruptionsbekämpfungsgesetz – KorruptionsbG) vom 16.12.2004 (GV. NRW. 2005 S. 8) in der zurzeit gültigen Fassung erlangten Informationen zurückgegriffen. Die Übersicht liegt dem Lagebericht als Anlage anbei.

Heinsberg, 16. September 2019

aufgestellt:

bestätigt:



Gerards

Erster Beigeordneter



Dieder

Bürgermeister

Übersicht

über die vom Bürgermeister und von den Mitgliedern des Rates und der Ausschüsse sowie von den Ortsvorstehern gemäß § 16 in Verbindung mit § 1

Abs. 1 Nr. 3 des Korruptionsbekämpfungsgesetzes erteilten Auskünfte

Name, Vorname	Beruf ggfls. Beratertätigkeit	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von ver- selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Dieder, Wolfgang	Bürgermeister	Vorsitzender des Verwaltungsrates der Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Heinsberg GmbH, Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates Gemeinnütziger Bauverein Heinsberg eG	Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Heinsberg GmbH, Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs-GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH und Co.KG, Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verbandswasserwerk Gangelt GmbH, Mitglied des Regionalen Beirates des Kreises Heinsberg für den Aachener Verkehrsverbund, Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Beirates der EWW Energie- und Wasserversorgung GmbH, Mitglied im Beirat der NEW AG, Mitglied im Beirat der Allianer Netz Heinsberg GmbH, Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Eifel-Rur, Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH, Mitglied im Kommunalbeirat der Provinzialversicherung, Mitglied des Regionalbeirates Köln der GVV-Kommunalversicherung VVaG, Mitglied des Hauptausschusses des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes, Mitglied im Ausschuss für Recht, Verfassung, Personal und Organisation des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes, Vorsitzender des Umlegungsausschusses der Gemeinde Gangelt, der Gemeinde Waldfeucht und der Stadt Baesweiler, Vorsitzender der Schiedsstelle der Innung für das Kraftfahrzeuggewerbe Heinsberg, Vorsitzender des Ausschusses für Veranlagungsregeln des WVER, Verbandsvorsteher Gesamtschulzweckverband Heinsberg - Waldfeucht		Stellv. Vorsitzender Trägerverein Museum Heinsberg e.V.

Name, Vorname	Beruf ggfls. Beratertätigkeit	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von ver- selbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Biermanns, Peter	kaufm. Angestellter		Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs- GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co.KG		Präsident der St. Antonius Schützenbruderschaft Uetterath, 1. Vorsitzender des FSV Kraudorf-Uetterath
Brudermanns, Volker	Versicherungsver- treter		Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs- GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG, Gesellschafterversammlung Stadtwerke Heinsberg GmbH, Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungsgesell- schaft für den Kreis Heinsberg mbH		Vorsitzender CDU Ortsverband Aphoven/ Laffeld, Beisitzer CDU-Stadtver- bandsvorstand Heinsberg
Chilitis, Georg	Prokurist				
Deußen, Inge	Textilprüferin jetzt Rentnerin, ehrenamtliche Ver- sichertenälteste der DRV Rheinland und DRV Bund	Aufsichtsrat Stadtwerke Heinsberg GmbH	Gesellschafterversammlung Stadtwerke Heinsberg GmbH, Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs- GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG		

Name, Vorname	Beruf ggfls. Beratertätigkeit	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von ver- selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Dörstelmann, Michael	Architekt (freiberuflich)				CDU-Ortsverband, CDU-Stadtverband
Fell, Manfred	Geschäftsführer im Garten- und Landschaftsbau, Landwirt				
Florack, Ellen	kaufm. Angestellte		Schulverbandsversammlung des Gesamtschulzweckverbandes Heinsberg-Waldfeucht		CDU-Ortsverband Heinsberg, CDU-Stadtverband Heinsberg
Frenken, Heinz	Finanz- und Unter- nehmensberater		Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs- GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co.KG, Gesellschafterversammlung Stadtwerke Heinsberg GmbH		Vorstand Ortsring Karken e. V., Vorstand CDU-Ortsver- band Karken

Name, Vorname	Beruf ggfls. Beratertätigkeit	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von ver- selbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Frenken, Helmut	Soldat	Aufsichtsrat Stadtwerke Heinsberg GmbH	Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projekt- gesellschaft Verwaltungs-GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG, Gesellschafterversammlung Stadtwerke Heinsberg GmbH		Jugendleiter und Vorstandsmitglied BC 09 Oberbruch, 1. Vorsitzender Förderverein Pestalozzischule, 1. Vorsitzender Ortsring Oberbruch e. V., 1. Vorsitzender und Präsident KG Bröcker Waaterratte; 1. Vorsitzender Bundeswehrbetreuungverein Brunssum
Geiser, Johannes	Vermögensberater; Sparkassenfachwirt; Bankgeschäfte		Gesellschafterversammlung Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH		Präsident Karnevalsverein Kerkever Jekke e.V., Vorstandsmitglied Förderverein Freibad Kirchhoven e. V.
Hansen, Josef	Pensionär				1. Vorsitzender Orts- ring Unterbruch e. V.
Heitzer, Albert	Pensionär	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Heinsberg GmbH	stv. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Heinsberg GmbH		Geschäftsführer Marketing TUS Rheinland Dremmen
Hensing, Yvonne	Dipl.-Ing. Bergbau			Geschäftsführerin Laprell-Kieswerke GmbH & Co. KG	Geschäftsführerin Reit- und Fahrverein Heinsberg e.V., Beisitzerin CDU-Ortsver- bandsvorstand Heinsberg, Beisitzerin CDU-Stadtver- bandsvorstand Heinsberg

Name, Vorname	Beruf ggfls. Beratertätigkeit	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von ver- selbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Herberg, Angela	Sonderschullehrerin		Schulverbandsversammlung des Gesamtschulzweckverbandes Heinsberg-Waldfeucht, Kuratorium der Volkshochschule des Kreises Heinsberg		2. Kassiererin KG "Drömmen Hahne" e. V., 2. Kassiererin SPD-Orts- verein Heinsberg, Vorsitzende Vereinigung zur Förderung lernbehinderter Kinder u. Jugendlicher Heinsberg e.V., Beisitzerin CbF 70
Herberg, Ralf	Pensionär	Verwaltungsrat Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH	Gesellschafterversammlung Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH		Schriftführer und Kassierer des Vereins zur Unterstützung und Beratung der KG "Drömmen Hahne" e.V.
Hohnen, Dieter	Bankkaufmann		Gesellschafterversammlung Stadtwerke Heinsberg GmbH		Vorsitzender Spielmanns- zug "Edelweiß" Heinsberg- Lieck e.V., Kassierer TTC Unterbruch 1969 e.V.
Jansen, Siegfried	Verwaltungs- beamter		Gesellschafterversammlung Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH		Vorsitzender Schützen- bruderschaft
Kehren, Josef	Förderschullehrer		Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projekt- gesellschaft Verwaltungs-GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG, Schulverbandsversammlung des Gesamtschulzweckverbandes Heinsberg-Waldfeucht, Kuratorium der Volkshochschule des Kreises Heinsberg		2. Vorsitzender des Förder- vereins der Gebrüder- Grimm-Schule

Name, Vorname	Beruf ggfls. Beratertätigkeit	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von ver- selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Kirsch, Wolfgang	Vertriebs- angestellter		Gesellschafterversammlung Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH		
Krichel, Norbert	Bundespolizist	Verwaltungsrat Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH	Gesellschafterversammlung Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH, Schulverbandsversammlung des Gesamtschulzweckverbandes Heinsberg-Waldfeucht, Gesellschafterversammlung der EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH		Fraktionsvorsitzender der CDU; Vorsitzender des CDU- Ortsverbandes Porselen- Horst; Beisitzer im CDU- Stadtverband; Beisitzer im Vorstand des Ortsringes Porselen; Mitglied des Kirchenvorstandes Porselen; stv. Bezirksvorsitzender des Sozialwerkes Bund SWB
Krükel, Martin	Höherer nichttechnischer Verwaltungsdienst (Bundeswehr)		Schulverbandsversammlung des Gesamtschulzweckverbandes Heinsberg-Waldfeucht		Geschäftsführer Schevendahler Pooljonges 2005 e. V., Vorsitzender Heimat- und Bürgerverein Scheifendahl, Beisitzer Ortsring Scheifendahl
Lintzen, Jochen	Angestellter AWO Kreisverband Heinsberg		Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs- GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG, Verbandsversammlung Wasserverband Eifel-Rur		Präsident KG "Drömmer Hahne", Schriftführer SPD-Orts- verband Heinsberg, Mitglied im Eventausschuss IG Oberbruch 2020, Mitglied SSV Heinsberg

Name, Vorname	Beruf ggfls. Beratertätigkeit	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von ver- selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Louis, Wilfried	Pensionär	Verwaltungsrat Städt. Krankenhaus Heinsberg, Aufsichtsrat Stadtwerke Heinsberg GmbH	Gesellschafterversammlung Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH, Gesellschafterversammlung Stadtwerke Heinsberg GmbH, Gesellschafterversammlung EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs- GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG		
Lüngen, Wilfried	Rentner		Gesellschafterversammlung Stadtwerke Heinsberg GmbH		AWO-OV-Vorstand Heinsberg
Mattern, Sascha	Anleiter u. Dozent, AC ² Mentor		Gesellschafterversammlung Stadtwerke Heinsberg GmbH		Schatzmeister Freie Wähler Kreis Heinsberg
Maybaum, Marita	Erzieherin		Gesellschafterversammlung Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH, Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs- GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG		

Name, Vorname	Beruf ggfls. Beratertätigkeit	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von ver- selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Mispelbaum, Willi	Informatiker		Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs- GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG		
Nießen, Anton	Landwirt		Gesellschafterversammlung Wasserverband Eifel-Rur		
Rauschnig, Uwe Erwin	Mechaniker		Gesellschafterversammlung Stadtwerke Heinsberg GmbH		stellv. Vorsitzender SPD-Ortsverein Heinsberg
Reiners, Hans-Josef	Beamter in Altersteilzeit, passiv		Gesellschafterversammlung Stadtwerke Heinsberg GmbH		Vorsitzender Ortsring Karken
Rütten, Guido	Lehrer		Gesellschafterversammlung Stadtwerke Heinsberg GmbH, Schulverbandsversammlung des Gesamtschulzweckverbandes Heinsberg-Waldfeucht, Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs- GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG		
Schluns, Guido	Schadenregulierer Generali Deutsch- land, Versicherungs- betriebswirt		Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs- GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG		Kassierer FC Union Schafhausen
Schmitz, Alexander	Architekt, Energieberater	stv. Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Erkelenz	Gesellschafterversammlung Stadtwerke Heinsberg GmbH		Vorsitzender Ortsring Randerath e. V.
Schmitz, Heinrich	Betriebsschlosser		Gesellschafterversammlung Stadtwerke Heinsberg GmbH		

Name, Vorname	Beruf ggfls. Beratertätigkeit	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von ver- selbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Schmitz, Ingeborg	Architektin				CDU-Ortsverbands- vorsitzende Randerath, Uetterath, Himmerich, FU-Stadtverbandsvor- sitzende, Stv. Kreis-FU- Vorsitzende
Schößler, Gabriele	selbst. Frisör- meisterin		Gesellschafterversammlung Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH,		Förderverein Freibad Kirchhoven e.V.
Schößler, Roland	Polizeibeamter		Gesellschafterversammlung Stadtwerke Heinsberg GmbH	Geschäftsführer Bürgerbad Kirchhoven gGmbH	Vorstandsmitglied Förderverein Freibad Kirchhoven e.V.
Schreinemacher, Walter Leo	Architekt, Dipl.-Ing.	stv. Mitglied im Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg			Vorsitzender der Wählerge- meinschaft "Freie Wähler Kreis Heinsberg", stv. Vorsitzender der Landesvereinigung-Partei "Freie Wähler NRW"
Stolz, David	Immobilienmakler, Sachverständiger		Gesellschafterversammlung Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH		Leiter Wahlkreisbüro des Landtagsabgeordneten Stefan Lenzen
Storms, Stefan	Kommunalbeamter		Gesellschafterversammlung Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH, Schulverbandsversammlung des Gesamtschulzweckverbandes Heinsberg-Waldfeucht, Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs- GmbH und Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co.KG		Vorsitzender CDU-Orts- verband Kirchhoven, Geschäftsführer CDU- Stadtverband Heinsberg, Mitglied Schulpflegschaft Kreisschule Heinsberg

Name, Vorname	Beruf ggfls. Beratertätigkeit	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von ver- selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Ummelmann, Helmut	Betriebsschlosser		Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs- GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG		
Voßenkaul, Brigitte	Dipl.-Oecotropho- login		Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs- GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG, Kuratorium Volkshochschule des Kreises Heinsberg, Schulverbandsversammlung des Gesamtschulzweckverbandes Heinsberg-Waldfeucht		Regisseurin Dilettanten- klub Dremmen

Name, Vorname	Beruf ggfls. Beratertätigkeit	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von ver- selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Voßenkaul Dr., Hans Josef	Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrbeauftragter für Kriminologie an der Kath. Hochschule NRW, Abt. Aachen, Fachbereich Sozialwesen, freiberufliche Gut- achter- u. Seminar- tätigkeit		Gesellschafterversammlung Städt. Krankenhaus Heinsberg GmbH, Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH, Gesellschafterversammlungen der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs- GmbH und der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG		Vorsitzender des Dilettanten-Klub Dremmen, Fachberater psychosoziale Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Heinsberg und des Kreises Heinsberg, Mitglied des gemeinsamen Arbeitskreises psychosoziale Unterstützung des Landesfeuerwehrverbandes und der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in NRW, Oberbrandmeister Freiwillige Feuerwehr Stadt Heinsberg, Löschgruppe Dremmen, Mitglied der Kommission Akutversorgung der Psychotherapeutenkammer NRW, Mitglied des Landesfachbeirats für das Rettungswesen beim Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, Mitglied der Notfallseelsorge im Kreis Heinsberg, Schatzmeister der Landesarbeitsgemeinschaft der Psychologinnen und Psychologen im Justizvollzug des Landes NRW e.V., Fachgruppenvertreter im erweiterten Vorstand des Ortsverbandes Heinsberg des Bundes der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands, stellvertr. Löschgruppenführer der Löschgruppe Dremmen

Name, Vorname	Beruf ggfls. Beratertätigkeit	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von ver- selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Wellens, Anneliese Belderweg 4 a 52525 Heinsberg	Kommunalbeamtin				

Beteiligungsbericht



Gliederung des Beteiligungsberichts:

- 1 Einleitung
 - 1.1 Grundlagen
 - 1.2 Datenmaterial
 - 1.3 Beteiligungsstruktur
- 2 Die Beteiligungen im Einzelnen
 - 2.1 Allgemeines
 - 2.2 Produktbereich 03 „Schulträgeraufgaben“
 - 2.2.1 Gesamtschulzweckverband Heinsberg-Waldfeucht
 - 2.2.1.1 Allgemeine Angaben
 - 2.2.1.2 Ziele der Beteiligung
 - 2.2.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks
 - 2.2.1.4 Beteiligungsverhältnis
 - 2.2.1.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen
 - 2.2.1.6 Leistungen der Beteiligung
 - 2.2.1.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen
 - 2.2.1.8 Zusammensetzung der Organe
 - 2.2.1.9 Personalbestand
 - 2.3 Produktbereich 07 „Gesundheitsdienste“
 - 2.3.1 Städtisches Krankenhaus Heinsberg GmbH
 - 2.3.1.1 Allgemeine Angaben
 - 2.3.1.2 Ziele der Beteiligung
 - 2.3.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks
 - 2.3.1.4 Beteiligungsverhältnis
 - 2.3.1.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen
 - 2.3.1.6 Leistungen der Beteiligung
 - 2.3.1.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen
 - 2.3.1.8 Zusammensetzung der Organe
 - 2.3.1.9 Personalbestand
 - 2.4 Produktbereich 10 „Bauen und Wohnen“
 - 2.4.1 Gemeinnütziger Bauverein eG
 - 2.4.1.1 Allgemeine Angaben
 - 2.4.1.2 Ziele der Beteiligung
 - 2.4.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks
 - 2.4.1.4 Beteiligungsverhältnis
 - 2.4.1.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen
 - 2.4.1.6 Leistungen der Beteiligung
 - 2.4.1.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen
 - 2.4.1.8 Zusammensetzung der Organe
 - 2.4.1.9 Personalbestand
 - 2.5 Produktbereich 11 „Ver- und Entsorgung“
 - 2.5.1 Stadtwerke Heinsberg GmbH
 - 2.5.1.1 Allgemeine Angaben
 - 2.5.1.2 Ziele der Beteiligung
 - 2.5.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks
 - 2.5.1.4 Beteiligungsverhältnis
 - 2.5.1.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen
 - 2.5.1.6 Leistungen der Beteiligung
 - 2.5.1.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen
 - 2.5.1.8 Zusammensetzung der Organe
 - 2.5.1.9 Personalbestand

- 2.5.2 Kreiswerke Heinsberg GmbH
 - 2.5.2.1 Allgemeine Angaben
 - 2.5.2.2 Ziele der Beteiligung
 - 2.5.2.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks
 - 2.5.2.4 Beteiligungsverhältnis
 - 2.5.2.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen
 - 2.5.2.6 Leistungen der Beteiligung
 - 2.5.2.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen
 - 2.5.2.8 Zusammensetzung der Organe
 - 2.5.2.9 Personalbestand
- 2.5.3 Verbandswasserwerk Gangelt GmbH
 - 2.5.3.1 Allgemeine Angaben
 - 2.5.3.2 Ziele der Beteiligung
 - 2.5.3.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks
 - 2.5.3.4 Beteiligungsverhältnis
 - 2.5.3.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen
 - 2.5.3.6 Leistungen der Beteiligung
 - 2.5.3.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen
 - 2.5.3.8 Zusammensetzung der Organe
 - 2.5.3.9 Personalbestand
- 2.5.4 EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH
 - 2.5.4.1 Allgemeine Angaben
 - 2.5.4.2 Ziele der Beteiligung
 - 2.5.4.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks
 - 2.5.4.4 Beteiligungsverhältnis
 - 2.5.4.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen
 - 2.5.4.6 Leistungen der Beteiligung
 - 2.5.4.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen
 - 2.5.4.8 Zusammensetzung der Organe
 - 2.5.4.9 Personalbestand
- 2.6 Produktbereich 15 „Wirtschaft und Tourismus“
 - 2.6.1 Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft mbH & Co. KG
 - 2.6.1.1 Allgemeine Angaben
 - 2.6.1.2 Ziele der Beteiligung
 - 2.6.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks
 - 2.6.1.4 Beteiligungsverhältnis
 - 2.6.1.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen
 - 2.6.1.6 Leistungen der Beteiligung
 - 2.6.1.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen
 - 2.6.1.8 Zusammensetzung der Organe
 - 2.6.1.9 Personalbestand
 - 2.6.2 Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs GmbH
 - 2.6.2.1 Allgemeine Angaben
 - 2.6.2.2 Ziele der Beteiligung
 - 2.6.2.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks
 - 2.6.2.4 Beteiligungsverhältnis
 - 2.6.2.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen
 - 2.6.2.6 Leistungen der Beteiligung
 - 2.6.2.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen
 - 2.6.2.8 Zusammensetzung der Organe
 - 2.6.2.9 Personalbestand
 - 2.6.3 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH

- 2.6.3.1 Allgemeine Angaben
- 2.6.3.2 Ziele der Beteiligung
- 2.6.3.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- 2.6.3.4 Beteiligungsverhältnis
- 2.6.3.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen
- 2.6.3.6 Leistungen der Beteiligung
- 2.6.3.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen
- 2.6.3.8 Zusammensetzung der Organe
- 2.6.3.9 Personalbestand
- 2.6.4 Volksbank Heinsberg eG
 - 2.6.4.1 Allgemeine Angaben
 - 2.6.4.2 Ziele der Beteiligung
 - 2.6.4.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks
 - 2.6.4.4 Beteiligungsverhältnis
 - 2.6.4.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen
 - 2.6.4.6 Leistungen der Beteiligung
 - 2.6.4.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen
 - 2.6.4.8 Zusammensetzung der Organe
 - 2.6.4.9 Personalbestand
- 3 Örtliche Übersichten über die städtischen Beteiligungen
 - 3.1 Städtische Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform
 - 3.2 Städtische Beteiligungen in privatrechtlicher Form
 - 3.3 Konsolidierungskreis nach § 50 Abs. 2 GemHVO NRW
 - 3.4 Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung

1 Einleitung

1.1 Grundlagen

Die Stadt Heinsberg hat gemäß § 117 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666) in Verbindung mit § 52 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW - GemHVO NRW) vom 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644, ber. 2005 S. 15) einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Diese Gesetzesstände sind laut Schreiben des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW vom 15. Februar 2019 trotz zwischenzeitlicher Novellierung noch auf den Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2018 anzuwenden.

Im Beteiligungsbericht sind die wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigungen unabhängig davon, ob sie dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören oder nicht, zu erläutern.

Der Beteiligungsbericht ist jährlich auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und diesem beizufügen.

Im Verhältnis zum eigentlichen Gesamtabschluss ändert sich im Rahmen des Beteiligungsberichtes jedoch die Perspektive. Beim originären Gesamtabschluss steht der Konzern Stadt Heinsberg im Fokus. Beim Beteiligungsbericht hingegen werden die einzelnen Unternehmen als solches betrachtet.

Zweck des Berichtes ist es, eine umfassende Orientierungshilfe zu bieten, sowie die Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen zu optimieren.

1.2 Datenmaterial

Es wurde Wert auf eine komprimierte Darstellung der wesentlichen, steuerungsrelevanten Informationen gelegt, wobei eine einzelfallbezogene Abwägung zwischen dem Informationsinteresse und der Transparenz einerseits und dem berechtigten Interesse der jeweiligen Beteiligung an einer vertraulichen Behandlung sensibler Unternehmensdaten andererseits vorgenommen wurde.

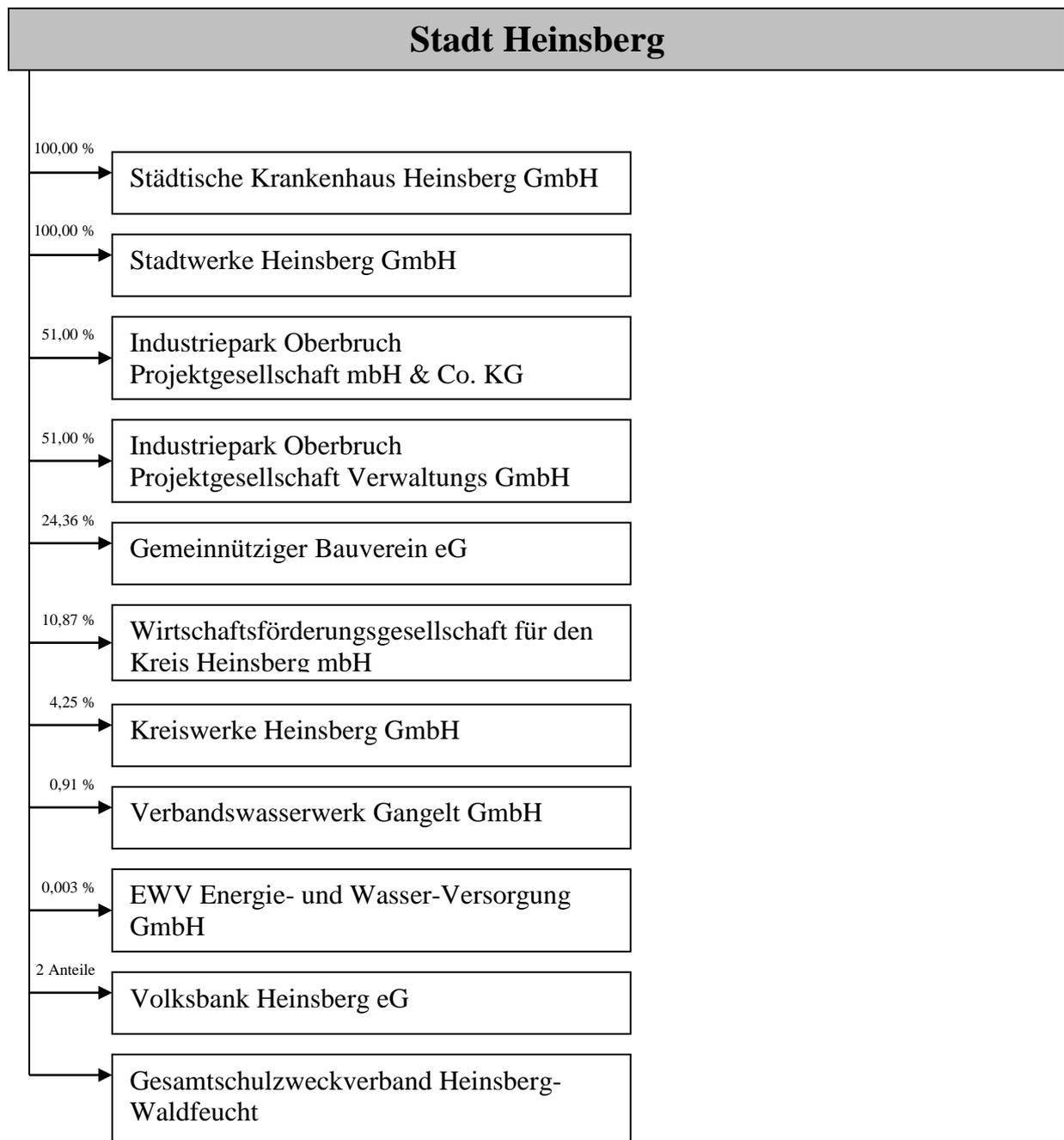
Zwecks Berücksichtigung der berechtigten Interessen der Beteiligungen an einer vertraulichen Behandlung der Unternehmensdaten wurde vordergründig insbesondere auf allgemein zugängliche Daten zurückgegriffen, welche im Rahmen der regulären gesetzlichen Publikationspflicht veröffentlicht wurden. Diese Daten sind für jedermann frei zugänglich und werden beispielsweise im Internet veröffentlicht (www.unternehmensregister.de).

Je nach Informationsbedarf besteht hier zudem auch noch die Möglichkeit, weitergehende Detailinformationen abzurufen.

Der Beteiligungsbericht ist dem Gesamtabschluss zum 31.12. beizufügen. Der Gesamtabschluss ist gemäß § 116 Abs. 5 GO NRW jährlich bis zum 30.09. des jeweiligen Folgejahres aufzustellen. Da jedoch zu diesem Zeitpunkt noch nicht zwingend alle Abschlüsse der Beteiligungen vorliegen beziehungsweise publiziert sind, wird in solchen Fällen auf die drei aktuellsten Abschlüsse zurückgegriffen.

1.3 Beteiligungsstruktur

Nachfolgende Übersicht stellt die in diesem Beteiligungsbericht abgebildete Beteiligungsstruktur der Stadt Heinsberg im Überblick dar:



2 Die Beteiligungen im Einzelnen

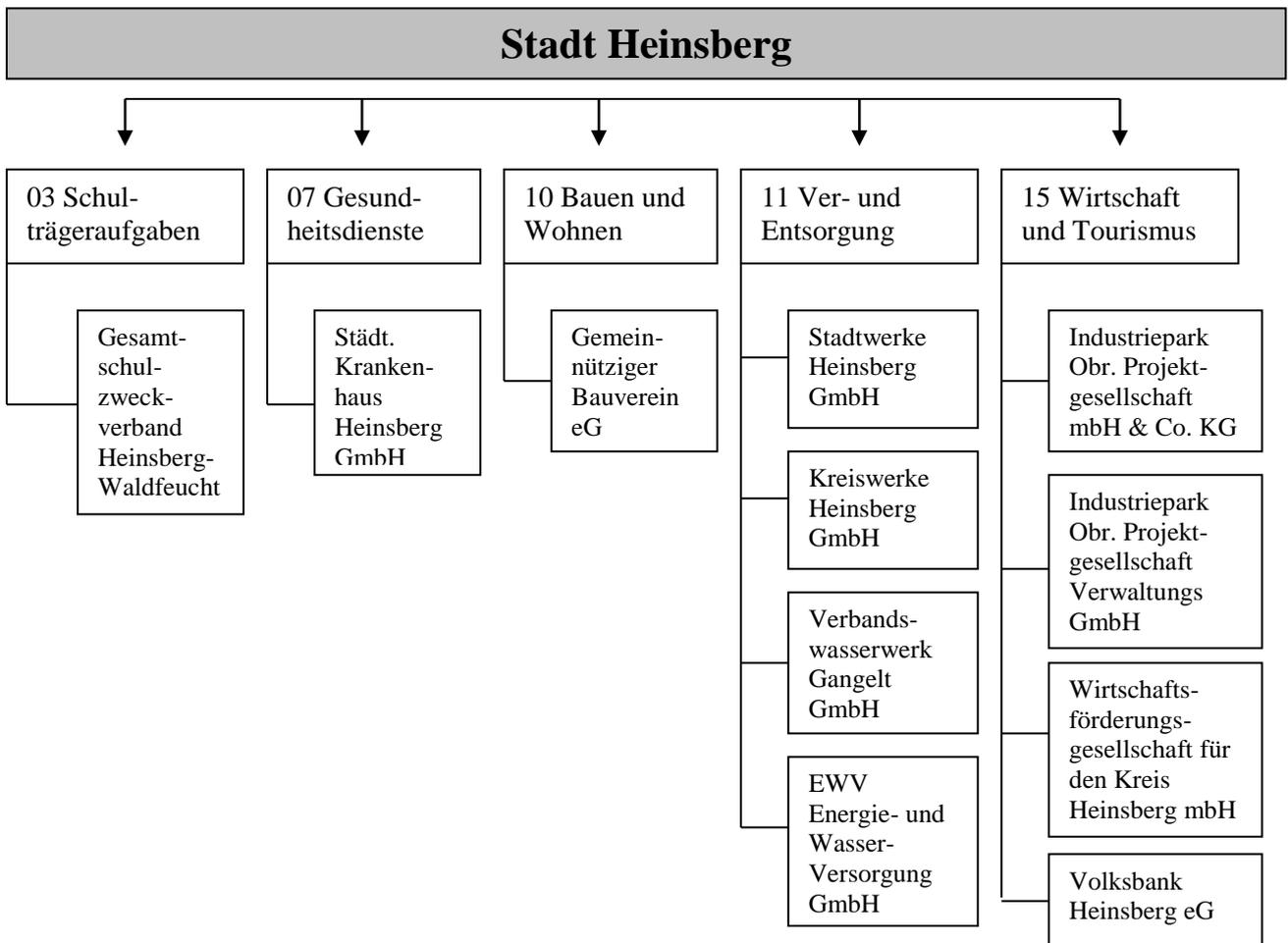
2.1 Allgemeines

Für die einzelnen Beteiligungen sind gemäß § 52 Abs. 1 GemHVO NRW anzugeben und zu erläutern

- die Ziele der Beteiligung,
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
- die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen
- sowie der Personalbestand jeder Beteiligung.

Dies soll eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Heinsberg und ihrer Beteiligungen ermöglichen.

Die nachfolgende Darstellung der einzelnen Beteiligungen orientiert sich nach deren Zuordnung zu den Produktbereichen:



Ungeachtet dessen, dass drei Produktbereichen jeweils lediglich nur eine Beteiligung zuzuordnen ist, wurde die entsprechende Gliederung beibehalten.

2.2 Produktbereich 03 „Schulträgeraufgaben“

2.2.1 Gesamtschulzweckverband Heinsberg-Waldfeucht

2.2.1.1 Allgemeine Angaben

Städtische Beteiligung seit	2018
Rechtsform	Zweckverband
Sitz	52525 Heinsberg
Registergericht	./.
Registernummer	./.

Die Räte der Gemeinde Waldfeucht und der Stadt Heinsberg fassten die entsprechenden Beschlüsse zur Gründung des Gesamtschulzweckverbandes am 15. Mai 2018 bzw. 20. Juni 2018. Die Satzung des Zweckverbandes wurde am 23. Juli 2018 von der Bezirksregierung Köln genehmigt. Die Zweckverbandssatzung ist nach ihrer Bekanntmachung zum 1. August 2018 in Kraft getreten. Damit ist der Gesamtschulzweckverband Heinsberg-Waldfeucht gem. § 11 Abs. 2 GkG NRW ebenfalls zum 1. August 2018 entstanden.

2.2.1.2 Ziele der Beteiligung

Betrieb einer Gesamtschule mit den Standorten in 52525 Heinsberg-Oberbruch und 52525 Waldfeucht-Haaren.

2.2.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Beteiligung entspricht ihren vorgenannten Zielen.

Durch die Betätigung der Beteiligung im Rahmen ihrer Zielsetzung wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.2.1.4 Beteiligungsverhältnis

Verbandsmitglieder sind die Stadt Heinsberg und die Gemeinde Waldfeucht.

2.2.1.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Nachfolgende Übersichten verdeutlichen die Entwicklungen der Bilanzen sowie der Ergebnisrechnungen im Zeitverlauf. Der Gesamtschulzweckverband ist mit Wirkung zum 1. August 2018 entstanden, so dass aktuell nur der Jahresabschluss zum 31.12.2018 vorliegt.

Die Angaben erfolgen jeweils in Euro.

Aktivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2018
A. Umlaufvermögen	
II. Liquide Mittel	760.542,02
Summe Aktiva	760.542,02

Passivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2018
A. Eigenkapital	
IV. Jahresüberschuss	327.460,59
C. Verbindlichkeiten	
V. Verb. a. Lief. u. Leist.	36.686,98
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	396.394,45
Summe Passiva	760.542,02

Ergebnisrechnungen

Bezeichnung	2018
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	869.700,00
10. Ordentliche Erträge	869.700,00
13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	429.252,08
15. Transferaufwendungen	15.600,00
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	97.387,33
17. Ordentliche Aufwendungen	542.239,41
18. Ordentliches Ergebnis	327.460,59
26. Jahresergebnis	327.460,59

2.2.1.6 Leistungen der Beteiligung

Der Gesamtschulzweckverband betreibt die Gesamtschule mit zwei Standorten, jeweils einen in 52525 Heinsberg-Oberbruch sowie in 52525 Waldfeucht-Haaren. Die Schülerzahl bezogen auf den jeweiligen Standort stellt sich im Gründungsjahr wie folgt dar:

Bereich	2018
Heinsberg	598
Waldfeucht	55
Gesamt	653

2.2.1.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Gesamtschulzweckverband finanziert sich vordergründig durch die Umlagen der Mitgliedskommunen. Die Umlagen werden hierbei in Abhängigkeit von den Schülern, welche auf dem Gebiet der Mitgliedskommune wohnhaft sind, sowie nach den Umlagemesszahlen der jeweiligen Verbandskommune festgesetzt.

Die Umlagen der Mitgliedskommunen ist der unter Punkt 2.2.1.5 dargestellten Ergebnisrechnung zu entnehmen.

Die Schulgebäude stehen jeweils im Eigentum der einzelnen Mitgliedskommunen. Die Unterhaltung der Gebäude unterliegt der einzelnen Kommune. Der Gesamtschulzweckverband entrichtet hierfür eine Entschädigung der anfallen Unterhaltungskosten. Zudem verfügt der Gesamtschulzweckverband über kein eigenes Anlagevermögen. Dieses steht ebenfalls im Eigentum der Mitgliedskommunen. Aufgrund der eindeutigen und einfachen Leistungsbeziehungen wurde auf die Definition entsprechender Kennzahlen verzichtet.

2.2.1.8 Zusammensetzung der Organe

Die Organe des Förderschulzweckverbandes sind die Schulverbandsversammlung und die Schulverbandsvorsteherin / der Schulverbandsvorsteher.

Die Schulverbandsvorsteherin / der Schulverbandsvorsteher sowie deren / dessen Stellvertreterin / Stellvertreter werden durch die Schulverbandsversammlung gewählt.

In die besagten Organe sind wie folgt dargestellt Vertreter der Stadt Heinsberg entsandt:

	Mitglieder insgesamt	Von der Stadt Heinsberg entsandte Mitglieder
Schulverbandsversammlung	7	5
Schulverbandsvorsteher/in	1	1

2.2.1.9 Personalbestand

Nachfolgende Übersicht zeigt die im konkreten Jahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer.

	2018
Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmer	0

2.3 Produktbereich 07 „Gesundheitsdienste“

2.3.1 Städtisches Krankenhaus Heinsberg GmbH

2.3.1.1 Allgemeine Angaben

Städtische Beteiligung seit	1981
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	52525 Heinsberg
Registergericht	Aachen
Registernummer	10457

2.3.1.2 Ziele der Beteiligung

Betrieb eines allgemeinen Krankenhauses zur ausreichenden medizinischen Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet.

2.3.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Beteiligung entspricht ihren vorgenannten Zielen.

Durch die Betätigung der Beteiligung im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.3.1.4 Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Heinsberg ist alleinige Gesellschafterin der Städtischen Krankenhaus Heinsberg GmbH.

Das Stammkapital der Städtischen Krankenhaus Heinsberg GmbH und somit die Stammeinlage der Stadt Heinsberg beläuft sich auf 3.067.751,29 Euro.

2.3.1.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Nachfolgende Übersichten verdeutlichen die Entwicklungen der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen im Zeitverlauf.

Die Angaben erfolgen jeweils in Euro.

Aktivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	347.247,00	316.202,30	217.999,55
II. Sachanlagen	27.620.462,28	27.410.000,94	27.632.477,86
III. Finanzanlagen	30.000,00	30.000,00	30.000,00
C. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	686.504,06	600.478,22	783.687,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.319.997,17	6.472.452,93	6.318.383,51
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.396.464,51	1.360.225,33	1.388.147,78
E. Rechnungsabgrenzungsposten	18.782,75	20.791,66	39.940,88
Summe Aktiva	36.419.457,77	36.210.151,38	36.410.637,33

Passivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
A. Eigenkapital	10.707.438,89	10.864.308,98	10.920.570,83
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	12.619.475,79	12.444.960,02	11.844.488,50
C. Rückstellungen	1.935.610,33	1.966.093,07	2.073.473,31
D. Verbindlichkeiten	11.152.632,76	10.930.489,31	11.567.804,69
F. Rechnungsabgrenzungsposten	4.300,00	4.300,00	4.300,00
Summe Passiva	36.419.457,77	36.210.151,38	36.410.637,33

Gewinn- und Verlustrechnungen

Bezeichnung	2016	2017	2018
1. Rohergebnis	25.649.059,31	26.078.421,32	28.391.711,68
2. Personalaufwand	20.790.715,09	22.169.545,10	24.212.368,34
3. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	833.376,63	1.237.998,10	852.135,50
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen	1.291.404,16	1.333.435,52	1.383.182,26
5. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindl. nach dem KHG	841.019,88	1.238.997,08	859.868,83
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	1.816.036,27	1.786.521,19	1.861.243,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.050.748,23	2.962.061,89	3.305.016,56
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.356,30	6.756,12	1.020,77
9. Zinsen ähnliche Aufwendungen	306.076,04	297.166,17	288.245,78
10. Steuern	41.385,59	45.449,54	45.045,55
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Jahresüberschuss	930.215,30	156.870,09	56.261,85

2.3.1.6 Leistungen der Beteiligung

Die Bettenzahl des städtischen Krankenhauses differenziert nach den jeweiligen Bereichen stellt sich wie folgt dar:

Bereich	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Chirurgie	63	63	63
Innere Medizin	102	102	102
Frauenheilkunde	20	20	20
hiervon: Geburtshilfe	18		
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2	2	2
Insgesamt	187	187	187
davon Intensivbetten	9	9	9

Gem. Feststellungsbescheid vom 01.08.2016 der Bezirksregierung Köln zwecks Krankenhausplan NRW 2015 besteht keine Unterteilung mehr zwischen Frauenheilkunde und Geburtshilfebetten. Zusätzlich wurde die Bettenzahl mit dem Sollplan lt. Feststellungsbescheid notiert.

Nachfolgende Übersicht stellt die durchschnittliche Auslastung des Krankenhauses im Zeitablauf dar:

	2016	2017	2018
durchschnittliche Auslastung	79,5 %	83%	85 %

Die folgende Aufstellung zeigt die im konkreten Jahr stationär behandelten Patientinnen und Patienten:

	2016	2017	2018
Stationär behandelten Patientinnen und Patienten	10.372	10.392	10.523

2.3.1.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche, an dieser Stelle nennenswerte Leistungsbeziehungen mit anderen städtischen Beteiligungen sind nicht ersichtlich.

Durch die Stadt Heinsberg wurden Bürgschaften für das Krankenhaus gestellt.

Weiterhin bestehen im Rahmen von Pensionsansprüchen Erstattungsverpflichtungen an die Stadt Heinsberg.

Aufgrund der eindeutigen und einfachen Leistungsbeziehungen wurde auf die Definition entsprechender Kennzahlen verzichtet.

2.3.1.8 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

In diese Organe sind wie folgt dargestellt Vertreter der Stadt Heinsberg entsandt:

	Mitglieder insgesamt	Von der Stadt Heinsberg entsandte Mitglieder
Gesellschafterversammlung	13	13
Verwaltungsrat	5	5
Geschäftsführung	1	0

2.3.1.9 Personalbestand

Nachfolgende Übersicht zeigt die im konkreten Jahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer.

	2016	2017	2018
Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmer	311	326	346

2.4 Produktbereich 10 „Bauen und Wohnen“

2.4.1 Gemeinnütziger Bauverein eG

2.4.1.1 Allgemeine Angaben

Städtische Beteiligung seit	ca. 1925
Rechtsform	Eingetragene Genossenschaft
Sitz	52525 Heinsberg
Registergericht	Aachen
Registernummer	258

2.4.1.2 Ziele der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder, vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

2.4.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Beteiligung entspricht ihren vorgenannten Zielen.

Durch die Betätigung der Beteiligung im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.4.1.4 Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Heinsberg ist am Gemeinnützigen Bauverein Heinsberg eG mit 200 Geschäftsanteilen beteiligt.

2.4.1.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Nachfolgende Übersicht verdeutlicht die Entwicklung der Bilanzen im Zeitverlauf.

Die Angaben erfolgen jeweils in Euro.

Aktivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
A. Anlagevermögen			
II. Sachanlagen	3.008.935,85	3.039.021,85	3.022.310,85
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	127.866,02	136.153,06	140.139,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.326,48	18.150,11	22.398,40
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben	461.286,13	469.257,12	593.413,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	194,12	194,12	194,12
Summe Aktiva	3.619.608,60	3.662.776,26	3.778.456,68

Passivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben	250.618,39	245.079,82	244.773,84
III. Ergebnisrücklagen	1.187.834,98	1.196.834,98	1.205.834,98
IV. Bilanzgewinn	347.552,17	415.515,35	478.024,54
B. Rückstellungen	28.500,00	29.000,00	29.250,00
C. Verbindlichkeiten	1.805.103,06	1.776.346,11	1.820.573,32
Summe Passiva	3.619.608,60	3.662.776,26	3.778.456,68

Aktuelle Gewinn- und Verlustrechnungen sind von dieser Beteiligung nicht publiziert. Somit scheidet eine Wiedergabe an dieser Stelle aus.

2.4.1.6 Leistungen der Beteiligung

Die Leistung der Beteiligung besteht in einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung.

2.4.1.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche, an dieser Stelle nennenswerte Finanz- und Leistungsbeziehungen dieser Beteiligung mit der Stadt Heinsberg oder mit anderen Beteiligungen bestehen nicht.

Die Stadt Heinsberg erhält von der Genossenschaft eine Gewinnbeteiligung. Ferner bestehen Darlehensverbindlichkeiten dieser Beteiligung gegenüber der Stadt Heinsberg.

Aufgrund des geringen Beteiligungsumfanges wurde auf die Definition entsprechender Kennzahlen verzichtet.

2.4.1.8 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung. Die Stadt Heinsberg hat keine Vertreter in den Vorstand oder den Aufsichtsrat entsandt. In der Mitgliederversammlung werden die Interessen der Stadt Heinsberg durch ihre / ihren gesetzliche/n Vertreterin / Vertreter wahrgenommen, wobei das Stimmrecht unabhängig von der Anzahl der Geschäftsanteile ist.

2.4.1.9 Personalbestand

Der Personalbestand der Gemeinnütziger Bauverein eG beschränkt sich auf eine kaufmännische Angestellte.

2.5 Produktbereich 11 „Ver- und Entsorgung“

2.5.1 Stadtwerke Heinsberg GmbH

2.5.1.1 Allgemeine Angaben

Städtische Beteiligung seit	2004
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	52525 Heinsberg
Registergericht	Aachen
Registernummer	12687

2.5.1.2 Ziele der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist die Wassergewinnung, die Wasseraufbereitung und die Wasserversorgung im Stadtgebiet von Heinsberg sowie der Bäder- und Blockheizkraftwerkbetrieb. Darüber hinaus betreiben die Stadtwerke Heinsberg GmbH Photovoltaik- und Solaranlagen in Verbindung mit dazugehörigen Dienstleistungen. Ferner sind Gegenstand des Gesellschaftszweckes Tätigkeiten in der Straßen- und Grünflächenunterhaltung.

2.5.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Beteiligung entspricht ihren vorgenannten Zielen.

Durch die Betätigung der Beteiligung im Rahmen ihres Zweckes und ihres Gegenstandes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.5.1.4 Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital beläuft sich auf insgesamt 7.500.000,00 Euro.

Die Stammeinlage der Stadt Heinsberg beläuft sich auf 7.500.000,00 Euro.

Die Stadt Heinsberg ist somit alleinige Gesellschafterin.

2.5.1.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Nachfolgende Übersichten verdeutlichen die Entwicklungen der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen im Zeitverlauf.

Die Angaben erfolgen jeweils in Euro.

Aktivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38.804,00	35.982,00	33.160,00
II. Sachanlagen	10.588.130,89	10.143.336,39	9.954.625,90
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	184.267,40	203.034,67	246.658,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	393.593,13	511.765,62	545.715,26
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.468.222,96	2.635.260,25	2.923.308,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.228,25	1.011,43	969,60
D. Aktive latente Steuern	1.804,00	1.744,00	2.057,00
Summe Aktiva	13.676.050,63	13.532.134,36	13.706.494,65

Passivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.500.000,00	7.500.000,00	7.500.000,00
II. Kapitalrücklage	873.571,55	873.571,55	873.571,55
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-665.865,66	-418.392,78	-374.944,01
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	247.472,88	43.448,77	-127.876,40
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.463.840,29	1.577.990,73	1.732.843,82
C. Empfangene Ertragszuschüsse	154.110,86	97.836,08	55.391,99
D. Rückstellungen	288.984,00	269.809,00	424.542,28
E. Verbindlichkeiten	3.813.936,71	3.587.871,01	3.622.965,42
Summe Passiva	13.676.050,63	13.532.134,36	13.706.494,65

Gewinn- und Verlustrechnungen

Bezeichnung	2016	2017	2018
1. Umsatzerlöse	4.168.530,99	4.261.161,46	4.354.673,53
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	166.965,96	181.378,07	182.409,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	136.627,41	151.942,01	139.866,97
4. Materialaufwand	655.997,40	699.663,84	722.914,42
5. Personalaufwand	1.383.426,83	1.462.971,54	1.501.969,32
6. Abschreibungen	826.063,08	824.779,39	797.662,97
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.149.404,46	1.170.865,32	1.168.737,52
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.031,59	40.271,17	682,75
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109.370,76	92.399,53	70.592,61
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	349.893,42	384.131,75	415.755,66
11. Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	72.690,67	310.490,34	513.490,87
12. Sonstige Steuern	29.729,87	30.133,98	30.141,19
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	247.472,88	43.448,77	-127.876,40

2.5.1.6 Leistungen der Beteiligung

Die Stadtwerke Heinsberg GmbH versorgt das gesamte Stadtgebiet der Stadt Heinsberg mit Frischwasser. Zudem betreibt die Stadtwerke Heinsberg GmbH das Hallenbad in Heinsberg. Außerdem betreibt die Stadtwerke Heinsberg GmbH zwei Blockheizkraftwerke sowie Photovoltaik- und Solaranlagen mit dazugehörigen Dienstleistungen. Weiterer Gegenstand des Gesellschaftszweckes sind Tätigkeiten in der Straßen- und Grünflächenunterhaltung.

Folgende Kennzahlen verdeutlichen den Tätigkeitsumfang der Stadtwerke Heinsberg GmbH im Zeitverlauf:

Bezeichnung	2016	2017	2018
Länge des Rohrnetzes in Kilometern	289	287	287
Anzahl d. Hausanschlüsse in Stück	14.024	14.106	14.210
Anzahl eingebauter Wasserzähler in Stück	14.296	14.327	14.487
Wasserfördermenge in cbm	2.351.800	2.422.770	2.466.000

2.5.1.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche, an dieser Stelle nennenswerte Leistungsbeziehungen mit anderen städtischen Beteiligungen oder mit der Stadt Heinsberg selber sind nicht ersichtlich. Teilweise beliefert die Stadtwerke Heinsberg GmbH städtische Gebäude sowie Einrichtungen anderer Beteiligungen mit Frischwasser.

Zudem wurden durch die Stadt Heinsberg Bürgschaften für die Stadtwerke Heinsberg GmbH gestellt.

Aufgrund der eindeutigen und einfachen Leistungsbeziehungen wurde auf die Definition entsprechender Kennzahlen verzichtet.

2.5.1.8 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

In diese Organe sind wie folgt dargestellt Vertreter der Stadt Heinsberg entsandt:

	Mitglieder insgesamt	Von der Stadt Heinsberg entsandte Mitglieder
Gesellschafterversammlung	16	16
Aufsichtsrat	5	5
Geschäftsführung	2	0

2.5.1.9 Personalbestand

Nachfolgende Übersicht zeigt die im konkreten Jahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer.

	2016	2017	2018
Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmer	28,75	30,75	31,38

In der Auflistung ist ein Auszubildender eingerechnet.

2.5.2 Kreiswerke Heinsberg GmbH

2.5.2.1 Allgemeine Angaben

Städtische Beteiligung seit	./.
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	52511 Geilenkirchen
Registergericht	Aachen
Registernummer	9370

2.5.2.2 Ziele der Beteiligung

Ziel der Beteiligung ist die Erbringung von Ver- und Entsorgungsleistungen in den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser, Wärme, Abfall, Verkehr und Telekommunikation sowie von mit diesen im Zusammenhang stehenden Diensten.

2.5.2.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Beteiligung entspricht ihren vorgenannten Zielen.

Durch die Betätigung der Beteiligung im Rahmen ihres Zweckes und ihres Gegenstandes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.5.2.4 Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital beläuft sich auf insgesamt 9.510.028,99 Euro. Die Stammeinlage der Stadt Heinsberg beträgt 404.176,23 Euro. Die Beteiligungsquote beträgt mithin ca. 4,25 %.

2.5.2.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Nachfolgende Übersichten verdeutlichen die Entwicklungen der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen im Zeitverlauf.

Die Angaben erfolgen jeweils in Euro.

Aktivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
A. Anlagevermögen	17.693.557,28	28.632.207,99	29.132.207,99
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.876.557,66	2.606.446,25	2.360.635,47
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.138.609,00	18.719,47	995.646,00
Summe Aktiva	21.708.723,94	31.257.373,71	32.488.489,46

Passivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	9.510.028,99	9.510.028,99	9.510.028,99
II. Kapitalrücklage	3.418.496,04	7.418.496,04	7.918.496,04
III. Gewinnrücklagen	1.795.497,36	1.795.497,36	3.109.153,07
IV. Bilanzgewinn	4.750.401,51	4.679.922,83	4.442.743,07
B. Rückstellungen	1.470.336,00	1.444.498,00	1.390.439,00
C. Verbindlichkeiten	763.964,04	6.408.930,49	6.117.629,29
Summe Passiva	21.708.723,94	31.257.373,71	32.488.489,46

Gewinn- und Verlustrechnungen

Bezeichnung	2015	2016	2017
1. Sonstige betriebliche Erträge	5.723.491,88	4.562.943,09	5.537.713,45
2. Personalaufwand	77.828,90	80.817,72	56.985,11
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.283,48	201.729,49	139.052,41
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.187,65	743,13	63,35
5. Aufwand aus Verlustübernahme	761.054,49	477.320,39	481.846,42
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.111,15	62.546,50	117.145,79
7. Jahresüberschuss	4.750.401,51	3.741.272,12	4.742.747,07
8. Einstellung in Gewinnrücklage	0,00	0,00	300.004,00
9. Bilanzgewinn	4.750.401,51	3.741.272,12	4.442.743,07

2.5.2.6 Leistungen der Beteiligung

Die Kreiswerke Heinsberg GmbH (KWH) ist ein kommunales Unternehmen, das ausschließlich im Eigentum des Kreises Heinsberg und der kreisangehörigen Kommunen sowie der nicht kreisangehörigen Gemeinde Niederkrüchten ist.

Die KWH ist zu 1,98 % an der WestVerkehr GmbH (west) beteiligt. Weiterer Gesellschafter der west ist die NEW Kommunalholding GmbH mit 98,02 % Beteiligung

Die Gesellschaft verwaltet ihre Beteiligung und erfüllt die Pensionsverpflichtungen, die hauptsächlich gegenüber den ehemaligen Geschäftsführern der Gesellschaft bestehen.

Im Bereich des ÖPNV wickelt die Gesellschaft die Zahlungsansprüche und Verpflichtungen zwischen dem Aufgabenträger des ÖPNV, dem Kreis Heinsberg und dem Personennahverkehrsunternehmen west ab.

2.5.2.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Heinsberg erhält von der Kreiswerke Heinsberg GmbH eine Gewinnbeteiligung.

Weitere, wesentliche, an dieser Stelle nennenswerte Finanz- und Leistungsbeziehungen dieser Beteiligung mit der Stadt Heinsberg oder mit anderen Beteiligungen sind nicht ersichtlich.

Aufgrund der eindeutigen und einfachen Leistungsbeziehungen wurde auf die Definition entsprechender Kennzahlen verzichtet.

2.5.2.8 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

In diese Organe sind wie folgt dargestellt Vertreter der Stadt Heinsberg entsandt:

	Mitglieder insgesamt	Von der Stadt Heinsberg entsandte Mitglieder
Gesellschafterversammlung	17	1
Aufsichtsrat	15	0
Geschäftsführung	1	0

2.5.2.9 Personalbestand

Der Personalbestand der Kreiswerke Heinsberg GmbH beschränkt sich auf den Geschäftsführer.

2.5.3 Verbandswasserwerk Gangelt GmbH

2.5.3.1 Allgemeine Angaben

Städtische Beteiligung seit	1993
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	52511 Geilenkirchen
Registergericht	Aachen
Registernummer	9479

2.5.3.2 Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Wassergewinnung, Wasseraufbereitung sowie die Wasserversorgung.

2.5.3.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Beteiligung entspricht ihren vorgenannten Zielen.

Durch die Betätigung der Beteiligung im Rahmen ihres Zweckes und ihres Gegenstandes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.5.3.4 Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Heinsberg ist zu 0,91 % an der Verbandswasserwerk Gangelt GmbH beteiligt.

2.5.3.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Nachfolgende Übersicht verdeutlicht die Entwicklung der Bilanzen im Zeitverlauf.

Die Angaben erfolgen jeweils in Euro.

Aktivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	106.766,00	117.583,00	110.151,00
II. Sachanlagen	16.029.739,37	15.856.497,89	15.748.484,83
III. Finanzanlagen	7.425,10	7.425,10	7.425,10
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	295.978,12	282.192,28	299.268,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	511.922,46	484.097,38	566.467,22
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	622.602,93	697.874,65	416.278,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.309,17	0,00
Summe Aktiva	17.574.433,98	17.448.979,47	17.148.075,16

Passivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.405.117,01	2.405.117,01	2.405.117,01
II. Kapitalrücklage	922.948,21	922.948,21	922.948,21
III. Gewinnrücklage und andere Rücklagen	3.524.400,97	3.876.271,59	4.206.785,85
IV. Bilanzgewinn	1.152.705,83	1.131.349,47	1.155.206,09
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	3.493.409,00	3.550.944,86	3.594.615,00
C. Rückstellungen	520.632,18	419.706,70	254.410,75
D. Verbindlichkeiten	5.555.220,78	5.142.098,50	4.608.534,45
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	543,13	457,80
Summe Passiva	17.574.433,98	17.448.979,47	17.148.075,16

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	6.028.398,44	6.190.774,81	6.206.314,57
3. andere aktivierte Eigenleistungen	125.413,19	182.269,11	179.099,92
4. sonstige betriebliche Erträge	193.895,94	43.216,84	164.827,71
5. Materialaufwand	833.227,32	887.031,31	853.991,63
6. Personalaufwand	1.670.716,42	1.699.140,04	1.842.610,36
7. Abschreibungen	924.348,29	942.822,38	937.685,43
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.073.332,82	1.111.021,70	1.130.394,72
11. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	705,37	1.082,28	361,76
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	176.954,20	150.601,24	126.576,56
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	506.979,30	487.818,03	496.198,79
18a. Ergebnis nach Steuern	1.162.854,59	1.138.908,34	1.163.146,47
19. sonstige Steuern	10.983,97	8.394,08	8.775,59
20. Jahresüberschuss	1.151.870,62	1.130.514,26	1.154.370,88

2.5.3.6 Leistungen der Beteiligung

Die Verbandswasserwerk Gangelt GmbH gewinnt Wasser, welches sie anschließend entsprechend aufbereitet, um damit ihre Kunden zu versorgen.

2.5.3.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Heinsberg erhält von der Verbandswasserwerk Gangel GmbH eine Gewinnbeteiligung.

Weitere, wesentliche, an dieser Stelle nennenswerte Finanz- und Leistungsbeziehungen dieser Beteiligung mit der Stadt Heinsberg oder mit anderen Beteiligungen bestehen nicht.

Aufgrund des geringen Beteiligungsumfanges wurde auf die Definition entsprechender Kennzahlen verzichtet.

2.5.3.8 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

In diese Organe sind, wie folgt dargestellt, Vertreter der Stadt Heinsberg entsandt:

	Mitglieder insgesamt	Von der Stadt Heinsberg entsandte Mitglieder
Gesellschafterversammlung	13	1
Aufsichtsrat	5	0
Geschäftsführung	1	0

2.5.3.9 Personalbestand

Nachfolgende Übersicht zeigt die im konkreten Jahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer.

	2015	2016	2017
Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmer	28,5	28,5	28

Für das Wirtschaftsjahr 2017 waren im Jahresdurchschnitt 17 gewerbliche und 11 kaufmännische Angestellte – ohne Geschäftsführer und Auszubildende – beschäftigt.

2.5.4 EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

2.5.4.1 Allgemeine Angaben

Städtische Beteiligung seit	1996
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	52222 Stolberg
Registergericht	Aachen
Registernummer	11501

2.5.4.2 Ziele der Beteiligung

Ziel der Beteiligung an der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH ist unter anderem die Versorgung mit Energie und Wasser.

2.5.4.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Beteiligung entspricht ihren vorgenannten Zielen.

Durch die Betätigung der Beteiligung im Rahmen ihres Zweckes und ihres Gegenstandes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.5.4.4 Beteiligungsverhältnis

Das gesamte Stammkapital der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH beläuft sich auf 18.151.450,00 Euro. Die Stadt Heinsberg hält hieran einen Anteil von 550,00 Euro was ungefähr einem prozentualen Anteil von 0,003 % entspricht.

2.5.4.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Nachfolgende Übersichten verdeutlichen die Entwicklungen der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen im Zeitverlauf.

Die Angaben erfolgen jeweils in Euro.

Aktivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	968.111,55	565.855,99	563.906,44
II. Sachanlagen	148.202.984,22	12.586.776,27	13.040.272,94
III. Finanzanlagen	10.238.790,89	129.401.134,46	132.924.403,96
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	671.313,64	808.523,57	17.782,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.169.616,93	24.345.116,25	25.410.988,68
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.064.692,74	581.656,35	694.187,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	185.162,82	154.292,71	207.021,98
Summe Aktiva	202.500.672,79	168.443.355,60	172.858.564,54

Passivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	18.151.450,00	18.151.450,00	18.151.450,00
II. Kapitalrücklage	7.045.123,94	7.045.123,94	7.045.123,94
III. Andere Gewinnrücklagen	3.150.000,00	3.385.000,00	10.665.000,00
IV. Gewinnvortrag	7.561,15	8.512,67	10.197,53
V. Jahresüberschuss	12.735.951,52	22.281.684,86	13.474.744,38
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	10.919.359,65	0,00	0,00
B. Rückstellungen	108.026.622,53	68.195.796,00	65.071.157,60
C. Verbindlichkeiten	31.189.509,99	49.329.813,75	58.403.377,43
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.275.094,01	45.974,38	37.513,66
Summe Passiva	202.500.672,79	168.443.355,60	172.858.564,54

Gewinn- und Verlustrechnungen

Bezeichnung	2015	2016	2017
1. Umsatzerlöse	286.154.659,80	264.583.902,42	262.859.136,74
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-887.516,78	-74.595,34	-12.688,69
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.068.375,95	4.199.816,38	3.179.275,75
4. Materialaufwand	189.156.921,05	193.714.845,40	199.086.059,87
5. Personalaufwand	19.528.593,08	18.394.315,49	19.315.641,87
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.414.413,58	2.266.040,44	2.534.020,61
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.186.512,20	24.195.616,71	26.412.355,46
8. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0,00	3.806.921,50	4.401.609,73
9. Erträge aus Beteiligungen	563.855,15	521.194,29	793.570,24
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	48.541,56	43.304,69	108.088,38
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.661,36	281.558,75	387.665,11
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.219.946,39	2.672.449,71	4.196.292,42
13. Aufwand aus Verlustübernahme	15.113.657,55	0,00	0,00
14. außerordentliche Aufwendungen / außerordentliches Ergebnis	2.460.027,00	0,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.834.415,80	9.640.499,95	6.478.388,42
16. Ergebnis nach Steuern	13.111.090,39	22.478.334,99	13.693.898,61
17. Sonstige Steuern	375.138,87	196.650,13	219.154,23
18. Jahresüberschuss	12.735.951,52	22.281.684,86	13.474.744,38

2.5.4.6 Leistungen der Beteiligung

Die EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWV) ist ein regionaler Energiedienstleister und versorgt Privathaushalte und Unternehmen in der Städteregion Aachen sowie den Kreisen Düren und Heinsberg mit Strom, Erdgas, Fernwärme, Trinkwasser und Energiedienstleistungen. Darüber hinaus liefert die EWV Strom und Gas an Privat- und Geschäftskunden in weiten Teilen Deutschlands. Ihre Tochtergesellschaft regionetz GmbH betrieb bis zum 31.12.2017 eigene und gepachtete Strom-, Gas- und Wassernetze in den Konzessionsgebieten der EWV.

2.5.4.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Heinsberg erhält von der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH eine Gewinnbeteiligung.

Weitere, wesentliche, an dieser Stelle nennenswerte Finanz- und Leistungsbeziehungen dieser Beteiligung mit der Stadt Heinsberg oder mit anderen Beteiligungen bestehen nicht.

Aufgrund des geringen Beteiligungsumfanges wurde auf die Definition entsprechender Kennzahlen verzichtet.

2.5.4.8 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

In diese Organe sind wie folgt dargestellt Vertreter der Stadt Heinsberg entsandt:

	Mitglieder insgesamt	Von der Stadt Heinsberg entsandte Mitglieder
Gesellschafterversammlung	32	2
Aufsichtsrat	21	0
Geschäftsführung	1	0

2.5.4.9 Personalbestand

Nachfolgende Übersicht zeigt die im konkreten Jahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer.

	2015	2016	2017
Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmer	242	245	252

Es wurde keine Differenzierung in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte vorgenommen.

2.6 Produktbereich 15 „Wirtschaft und Tourismus“

2.6.1 Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft mbH & Co. KG

2.6.1.1 Allgemeine Angaben

Städtische Beteiligung seit	2002
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Sitz	52525 Heinsberg
Registergericht	Aachen
Registernummer	5959

2.6.1.2 Ziele der Beteiligung

Ziel der Beteiligung ist der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung und die Vermarktung der Erweiterungsflächen des Industrieparks Oberbruch in Heinsberg-Oberbruch sowie die Standortsicherung durch Reorganisation der Kernfläche des Industrieparks Oberbruch, Wiedernutzbarmachung von brachgefallenen Industrieflächen zur Förderung von Unternehmensansiedlungen im Gebiet der Stadt Heinsberg.

2.6.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Beteiligung entspricht ihren vorgenannten Zielen.

Durch die Betätigung der Beteiligung im Rahmen ihres Zweckes und ihres Gegenstandes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.6.1.4 Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Heinsberg ist an der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG mit einem Kapitalanteil in Höhe von 12.750,00 Euro beteiligt. Das Gesamtkapital beläuft sich auf 25.000,00 Euro.

2.6.1.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Nachfolgende Übersichten verdeutlichen die Entwicklungen der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen im Zeitverlauf.

Die Angaben erfolgen jeweils in Euro.

Aktivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	3.849.976,20	5.156.960,12	3.484.898,65
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82.693,80	113.921,98	1.806.944,06
II. Guthaben bei Kreditinstituten	384.767,17	811.331,49	882.247,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.120,46	2.575,58	2.575,58
Summe Aktiva	4.319.557,63	6.084.789,17	6.176.665,64

Passivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
A. Eigenkapital			
Kapitalanteile der Kommanditisten	3.903.553,64	4.104.500,80	3.512.859,71
B. Rückstellungen	12.500,00	13.000,00	605.400,00
C. Verbindlichkeiten	403.503,99	1.967.288,37	2.058.405,93
Summe Passiva	4.319.557,63	6.084.789,17	6.176.665,64

Gewinn- und Verlustrechnungen

Bezeichnung	2013	2014	2015
1. Umsatzerlöse	115.500,00	115.500,00	115.500,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	97,31	97,31	1.650.097,32
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	81.212,00	81.258,00	1.726.809,05
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.044,42	29.329,12	620.865,36
5. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	93,57	57,40	3.208,11
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27,00	0,00	11.111,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.407,46	5.067,59	-589.979,98
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.553,60	0,00	0,00
9. Sonstige Steuern	136,15	4.120,43	1.661,11
10. Jahresüberschuss	2.717,71	947,16	-591.641,09
11. Gutschrift auf Kapitalkonten	-2.717,71	-947,16	591.641,09
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00	0,00

2.6.1.6 Leistungen der Beteiligung

Die Gesellschaft erschließt und entwickelt das Gebiet des Industrieparks Oberbruch in Heinsberg-Oberbruch. Sie unterstützt ansiedlungswillige Unternehmen bei ihren Vorhaben.

2.6.1.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Ab dem Jahr 2013 unterstützt die Stadt Heinsberg diese Beteiligung im Rahmen der Reorganisation der Kernfläche durch die Sicherung der Liquidität der Unternehmung. Ferner wird die Maßnahme durch ein Gesellschafterdarlehen unterstützt.

Weitere wesentliche, an dieser Stelle nennenswerte Leistungsbeziehungen mit anderen städtischen Beteiligungen sind nicht ersichtlich.

Die Stadt Heinsberg stellt Bürgschaften für die Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft GmbH & Co. KG.

Aufgrund der eindeutigen und einfachen Leistungsbeziehungen wurde auf die Definition entsprechender Kennzahlen verzichtet.

2.6.1.8 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

In diese Organe sind wie folgt dargestellt Vertreter der Stadt Heinsberg entsandt:

	Mitglieder insgesamt	Von der Stadt Heinsberg entsandte Mitglieder
Gesellschafterversammlung	15	9
Geschäftsführung	2	1

2.6.1.9 Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Personalbestand.

2.6.2 Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft Verwaltungs GmbH

2.6.2.1 Allgemeine Angaben

Städtische Beteiligung seit	2002
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	52525 Heinsberg
Registergericht	Aachen
Registernummer	9757

2.6.2.2 Ziele der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft mbH & Co. KG, welche den Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung und die Vermarktung der Erweiterungsfläche des Industrieparks Oberbruch sowie die Standortsicherung durch Reorganisation der Kernfläche des Industrieparks Oberbruch, Wiedernutzbarmachung von brachgefallenen Industrieflächen zur Förderung von Unternehmensansiedlungen im Gebiet der Stadt Heinsberg zum Gegenstand hat.

2.6.2.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Beteiligung entspricht ihren vorgenannten Zielen.

Durch die Betätigung der Beteiligung im Rahmen ihres Zweckes und ihres Gegenstandes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.6.2.4 Beteiligungsverhältnis

Das gesamte Stammkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 25.000,00 Euro.

Die Stadt Heinsberg hält hieran eine Stammeinlage i. H. v. 12.750,00 Euro.

2.6.2.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Nachfolgende Übersichten verdeutlichen die Entwicklungen der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen im Zeitverlauf.

Die Angaben erfolgen jeweils in Euro.

Aktivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.796,97	5.689,52	5.813,61
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	38.833,64	39.944,53	41.119,66
Summe Aktiva	43.630,61	45.634,05	46.933,27

Passivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	12.482,33	13.114,39	14.005,11
III. Jahresüberschuss	632,06	890,72	878,54
B. Rückstellungen	5.308,59	6.059,79	6.406,32
C. Verbindlichkeiten	207,63	569,15	643,30
Summe Passiva	43.630,61	45.634,05	46.933,27

Gewinn- und Verlustrechnungen

Bezeichnung	2013	2014	2015
1. Sonstige betriebliche Erträge	4.031,07	4.781,11	4.885,39
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.031,07	3.781,11	3.885,39
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	93,61	57,41	43,12
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.093,61	1.057,41	1.043,12
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	461,55	166,69	164,58
6. Jahresüberschuss	632,06	890,72	878,54

2.6.2.6 Leistungen der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist die Betätigung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Industriepark Oberbruch Projektgesellschaft mbH & Co. KG und damit die direkte Unterstützung der Wahrnehmung der unter 2.6.1 aufgeführten Angelegenheiten.

2.6.2.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche, an dieser Stelle nennenswerte Leistungsbeziehungen mit anderen städtischen Beteiligungen sind nicht ersichtlich.

Aufgrund der eindeutigen und einfachen Leistungsbeziehungen wurde auf die Definition entsprechender Kennzahlen verzichtet.

2.6.2.8 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

In diese Organe sind wie folgt dargestellt Vertreter der Stadt Heinsberg entsandt:

	Mitglieder insgesamt	Von der Stadt Heinsberg entsandte Mitglieder
Gesellschafterversammlung	15	9
Geschäftsführung	2	1

2.6.2.9 Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Personalbestand.

2.6.3 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH

2.6.3.1 Allgemeine Angaben

Städtische Beteiligung seit	1990
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	52525 Heinsberg
Registergericht	Aachen
Registernummer	10391

2.6.3.2 Ziele der Beteiligung

Förderung der Industrie, des Handwerks, des Handels und des Kleingewerbes sowie des Fremdenverkehrs im Kreis Heinsberg mit dem Ziel, durch eine Stärkung insbesondere der mittelständischen Wirtschaft die Wirtschaftskraft nachhaltig zu steigern und die Wirtschafts- und Sozialstruktur des Kreises zu verbessern.

2.6.3.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Beteiligung entspricht ihren vorgenannten Zielen.

Durch die Betätigung der Beteiligung im Rahmen ihres Zweckes und ihres Gegenstandes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.6.3.4 Beteiligungsverhältnis

Das gesamte Stammkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 235.520,00 Euro.

Die Stadt Heinsberg hält hieran eine Stammeinlage i. H. v. 25.600,00 Euro. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 10,87 %.

2.6.3.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Nachfolgende Übersicht verdeutlicht die Entwicklung der Bilanz im Zeitverlauf.

Die Angaben erfolgen jeweils in Euro.

Aktivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	413,00	180,00	3.180,00
II. Sachanlagen	3.189.317,74	3.187.881,79	2.888.344,71
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.278,57	11.261,64	30.784,68
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	412.983,12	2.677,38	115.203,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	180.733,33	151.719,00	132.657,87
Summe Aktiva	3.824.725,76	3.353.719,81	3.170.170,60

Passivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	256.000,00	256.000,00	235.520,00
II. Kapitalrücklagen	250.000,00	250.000,00	250.000,00
B. Erhaltene Investitionszuschüsse	1.055.662,85	873.330,86	691.662,86
C. Rückstellungen	76.200,00	76.200,00	93.398,62
D. Verbindlichkeiten	2.016.862,91	1.748.188,95	1.757.589,12
E. Rechnungsabgrenzungsposten	170.000,00	150.000,00	142.000,00
Summe Passiva	3.824.725,76	3.353.719,81	3.170.170,60

Aktuelle Gewinn- und Verlustrechnungen sind von dieser Beteiligung nicht publiziert. Somit scheidet eine Wiedergabe an dieser Stelle aus.

2.6.3.6 Leistungen der Beteiligung

Die Gesellschaft wird ergänzend zum eigenständigen örtlichen Angebot wirtschafts- und tourismusfördernder Leistungen der Städte und Gemeinden des Kreises Heinsberg tätig.

Die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der Wirtschaftsförderung und die Förderung wirtschaftsnaher Dienstleistungen sowie der Tourismusförderung und des Tourismusmarketings im räumlichen Geltungsbereich des Gesellschaftsvertrages der WFG umfassen unter Berücksichtigung von § 2 des Gesellschaftsvertrages der WFG alle Dienstleistungen, die mit den zuvor genannten Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse in Beziehung stehen und/oder aus den damit in Verbindung stehenden Tätigkeiten abzuleiten sind oder diese fördern.

2.6.3.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche, an dieser Stelle nennenswerte Leistungsbeziehungen mit anderen städtischen Beteiligungen sind nicht ersichtlich.

Aufgrund des geringen Beteiligungsumfanges wurde auf die Definition entsprechender Kennzahlen verzichtet.

2.6.3.8 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

In diese Organe sind wie folgt dargestellt Vertreter der Stadt Heinsberg entsandt:

	Mitglieder insgesamt	Von der Stadt Heinsberg entsandte Mitglieder
Gesellschafterversammlung	36	3
Aufsichtsrat	15	1
Geschäftsführung	1	0

2.6.3.9 Personalbestand

Nachfolgende Übersicht zeigt die im konkreten Jahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer.

	2016	2017	2018
Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmer	12	12	14

In der Auflistung ist ein Geschäftsführer enthalten. Es wurde keine Differenzierung in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte vorgenommen.

2.6.4 Volksbank Heinsberg eG

2.6.4.1 Allgemeine Angaben

Städtische Beteiligung seit	1922
Rechtsform	Eingetragene Genossenschaft
Sitz	52525 Heinsberg
Registergericht	Aachen
Registernummer	257

Am 3. Juni 2015 wurde zwischen der Raiffeisenbank eG Heinsberg und der Heinsberger Volksbank AG mit Wirkung ab 1. Januar 2015 ein Vertrag über einen Zusammenschluss zur Volksbank Heinsberg eG geschlossen. Der Verschmelzungsvertrag sowie die Firmenänderung wurde von den zuständigen Organen der beiden Banken genehmigt und die Verschmelzung am 2. September 2015 in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Am 16. März 2016 beschloss der Rat der Stadt Heinsberg die Beteiligung der Stadt Heinsberg an der Volksbank Heinsberg eG zu kündigen.

2.6.4.2 Ziele der Beteiligung

Ziel der Beteiligung ist die Förderung des mit ihr beabsichtigten öffentlichen Zwecks. Der öffentliche Zweck der Beteiligung orientiert sich am Zweck und Gegenstand derselbigen. Vordergründig wird die Gewährung von Darlehen priorisiert.

2.6.4.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Beteiligung entspricht ihren vorgenannten Zielen.

Durch die Betätigung der Beteiligung im Rahmen ihres Zweckes und ihres Gegenstandes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.6.4.4 Beteiligungsverhältnis

Die Beteiligung der Stadt Heinsberg an der Volksbank Heinsberg eG beschränkt sich auf den Besitz von zwei Geschäftsanteilen im Gesamtwert von 600,00 Euro.

2.6.4.5 Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Nachfolgende Übersichten verdeutlichen die Entwicklungen der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen im Zeitverlauf.

Die Angaben erfolgen jeweils in Euro.

Aktivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Barreserve	18.383.273,26	17.236.131,38	18.176.424,11
3. Ford. an Kreditinstitute	45.128.456,04	73.677.767,81	65.302.121,03
4. Ford. an Kunden	723.462.697,73	753.457.315,68	785.803.409,17
5. Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere	237.253.829,06	189.287.010,16	211.329.101,87
6. Aktien u. andere festverzinsliche Wertpapiere	97.081.665,69	93.995.049,11	105.763.603,68
7. Beteiligungen u. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	27.098.017,68	32.526.728,08	32.512.066,45
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	57.000,00	57.000,00	57.000,00
9. Treuhandvermögen	55.219.309,81	65.425.759,30	77.831.928,93
11. Immaterielle Anlagewerte	604,00	178,00	19.006,00
12. Sachanlagen	8.877.666,74	8.289.225,71	7.805.600,08
13. Sonstige Vermögensgegenstände	6.678.084,36	8.286.010,02	7.910.587,91
14. Rechnungsabgrenzungsposten	558.638,01	425.349,44	325.578,76
Summe Aktiva	1.219.799.242,38	1.242.663.524,69	1.312.939.567,20

Passivseiten der Bilanzen

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	151.193.925,07	155.497.434,90	172.806.008,25
2. Verbindl. gegenüber Kunden	882.954.050,59	908.028.060,17	940.790.477,64
4. Treuhandverbindlichkeiten	55.219.309,81	65.425.759,30	77.831.928,93
5. Sonstige Verbindlichkeiten	23.017.393,48	1.367.089,29	1.542.796,44
6. Rechnungsabgrenzungsposten	461.192,12	364.802,68	281.105,57
7. Rückstellungen	13.753.104,16	7.833.095,02	8.679.934,88
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	25.000.000,00	29.750.000,00	32.000.000,00
12. Eigenkapital	68.200.267,15	74.397.283,33	79.007.315,49
Summe Passiva	1.219.799.242,38	1.242.663.524,69	1.312.939.567,20

Gewinn- und Verlustrechnungen

Bezeichnung	2015	2016	2017
1. Zinserträge	28.932.642,57	27.337.497,15	25.419.406,37
2. Zinsaufwendungen	5.709.297,65	4.971.092,42	3.030.316,17
3. Laufende Erträge	3.703.877,64	3.809.545,62	3.602.829,89
5. Provisionserträge	10.561.266,72	10.307.087,68	11.945.687,94
6. Provisionsaufwendungen	1.221.226,00	1.152.675,73	1.190.815,17
8. Sonstige betriebliche Erträge	796.828,64	648.633,38	1.238.324,48
10. Allg. Verwaltungsaufwendungen	24.143.513,01	24.396.953,97	22.979.970,19
11. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.277.545,34	1.230.844,84	1.215.488,23
12. Sonstige betriebliche Aufw.	1.945.371,02	542.807,77	1.219.610,80
13. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Ford. und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	734.928,37	1.260.875,56
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft	5.852.819,60	0,00	0,00
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	146.799,19	0,00	18.900,00
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,00	152.000,00	0,00
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit	15.403.682,96	9.225.460,73	11.290.272,56
20. Außerordentliche Erträge	0,00	4.980.561,80	0,00
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.533.784,35	3.003.475,42	4.062.043,09
24. Sonstige Steuern	238.452,44	164.306,98	149.729,00
24a. Einstellungen in Fonds für allg. Bankrisiken	101.290,50	4.750.000,00	2.250.000,00
25. Jahresüberschuss	12.530.155,67	6.288.240,13	4.828.733,73

2.6.4.6 Leistungen der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere

- a) die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen;
- b) die Annahme von sonstigen Einlagen;
- c) die Gewährung von Krediten aller Art;
- d) die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- e) die Durchführung des Zahlungsverkehrs;
- f) die Durchführung des Auslandsgeschäftes einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
- g) die Vermögensberatung, Vermögenvermittlung und Vermögensverwaltung;
- h) der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
- i) die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen.

2.6.4.7 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Genossenschaft fördert und betreut ihre Mitglieder. Sie führt bankübliche Geschäfte für ihre Mitglieder und Nichtmitglieder aus.

Wesentliche, an dieser Stelle nennenswerte Leistungsbeziehungen mit anderen städtischen Beteiligungen sind nicht ersichtlich. Gegebenenfalls werden teilweise Bankdienstleistungen auch für andere Beteiligungen erbracht.

Finanziell wirkt sich diese Beteiligung i. d. R. durch Gewinnbeteiligung aus.

Aufgrund des geringen Beteiligungsumfanges wurde auf die Definition entsprechender Kennzahlen verzichtet.

2.6.4.8 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Vertreterversammlung.

An den vorgenannten Organen der Genossenschaft ist die Stadt Heinsberg nicht beteiligt.

2.6.4.9 Personalbestand

Nachfolgende Übersicht zeigt die im konkreten Jahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer.

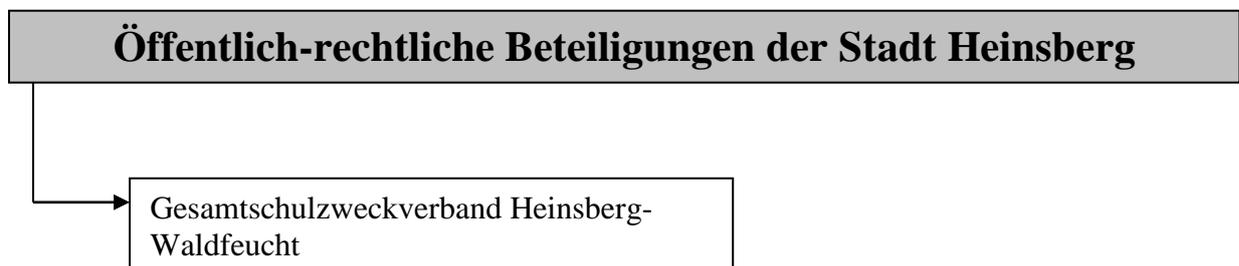
	2015	2016	2017
Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmer	257	241	229

Hierbei entfielen im Jahr 2017 172 Stellen auf Vollzeit- und 57 auf Teilzeitbeschäftigte. Zudem wurden durchschnittlich 18 Auszubildende beschäftigt.

3 Örtliche Übersichten über die städtischen Beteiligungen

3.1 Städtische Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

Die Stadt Heinsberg hält lediglich eine Beteiligung an einer öffentlich-rechtlichen Organisation. Wie die nachfolgende Darstellung verdeutlicht, handelt es sich hierbei um den Gesamtschulzweckverband Heinsberg-Waldfeucht in 52525 Heinsberg.



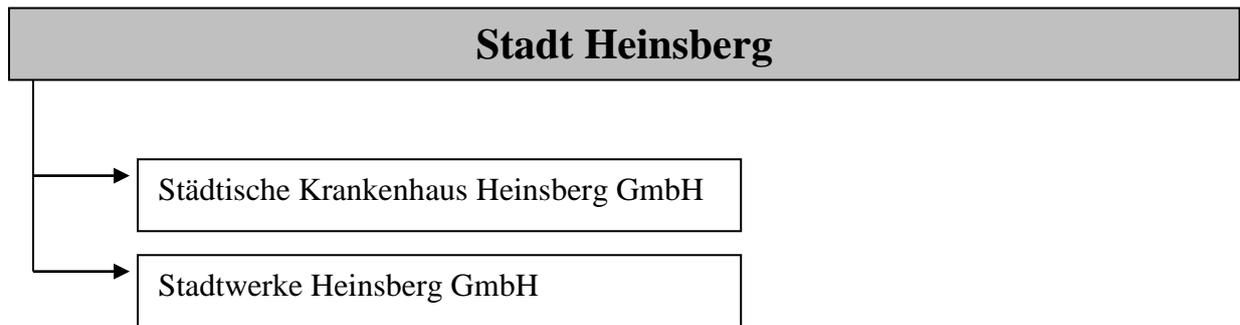
3.2 Städtische Beteiligungen in privatrechtlicher Form

Im Gegensatz hierzu stellen sich die städtischen Beteiligungen an privatrechtlichen Organisationen -wie die nachfolgende Übersicht zeigt- jedoch weitaus differenzierter dar.



3.3 Konsolidierungskreis nach § 50 Abs. 2 GemHVO NRW

Nachfolgende Übersicht zeigt den Konsolidierungskreis zum Gesamtabschluss des Konzerns Stadt Heinsberg nach § 50 Abs. 2 GemHVO NRW, zu dem neben der Stadt Heinsberg die Stadtwerke Heinsberg GmbH und die Städtische Krankenhaus Heinsberg GmbH gehören.

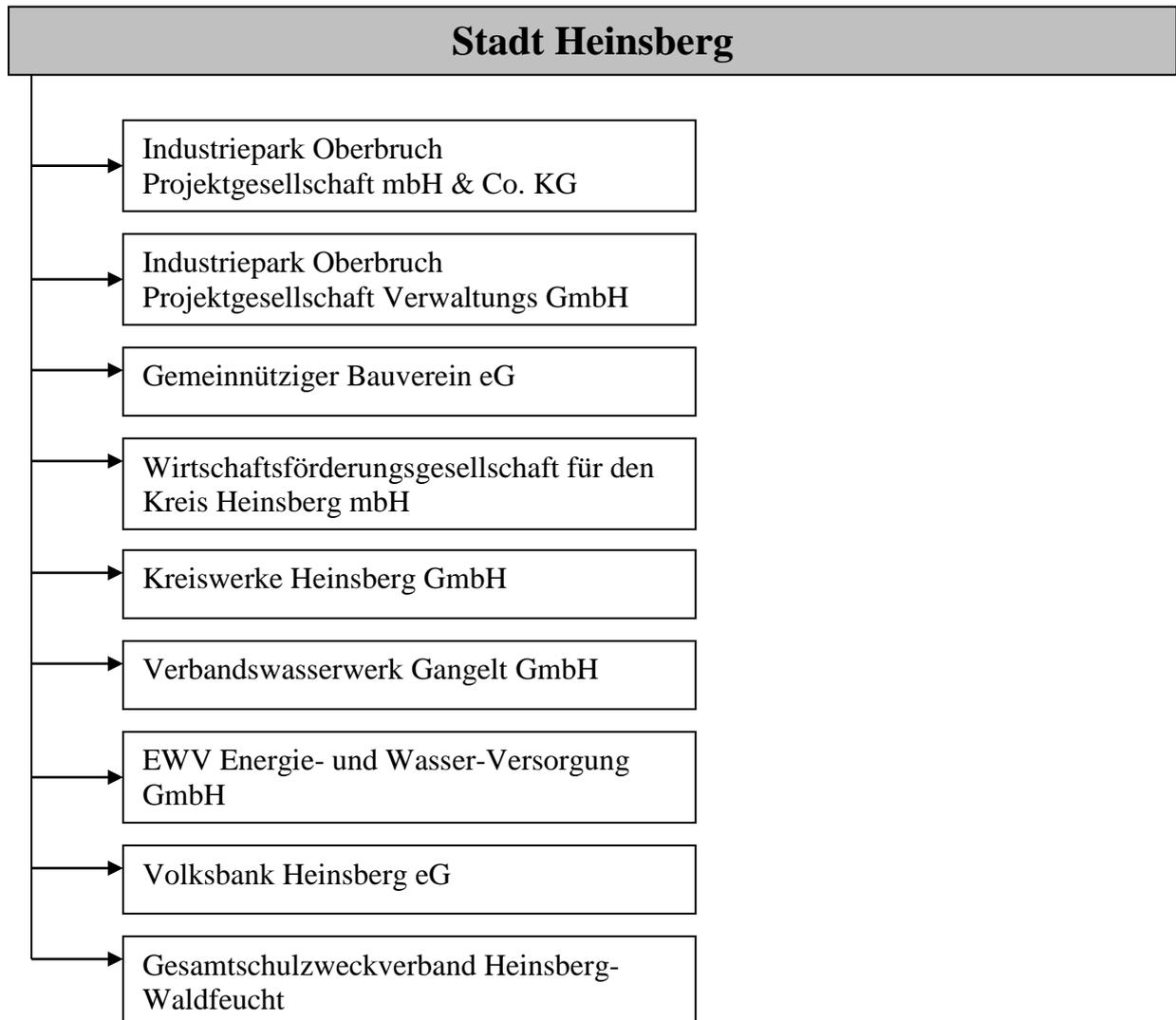


Hinsichtlich der Begründung dieser Festlegungen wird auf die Ausführungen im Gesamtanhang verwiesen.

3.4 Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung

Im Umkehrschluss zum Konsolidierungskreis ergibt sich ein relativ umfangreicher Bereich an Beteiligungen, welche gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW nicht in den Konsolidierungskreis einzubeziehen sind, da sie von untergeordneter Bedeutung sind.

Die nachfolgende Übersicht verdeutlicht diese Beteiligungen.



Hinsichtlich der Begründung dieser Festlegungen wird auf die Ausführungen im Gesamtanhang verwiesen.